



PRESSEMAPPE 2021



in **3**ukunft
zusammen

ZAWM **3**

Wir bündeln unsere Kräfte. Aus ZAWM Eupen und ZAWM St. Vith wird kurz und knapp **ZAWM**. Ein Name, zwei Standorte.

GE-Serie: Im ZAWM St.Vith hat die Corona-Situation die Entwicklung digitaler Methoden vorangetrieben - Räumliche Veränderung erwünscht

„E-Commerce wird ein größeres Thema“

Unterricht vor dem Bildschirm statt im Klassenzimmer und Ausbildungsbetriebe im Lockdown: Auch für das ZAWM St.Vith war 2020 alles andere als ein normales Jahr. Ein Gespräch mit dem stellvertretenden Direktor Thomas Niederkorn über digitalen Unterricht und neue Angebote.

St.Vith
VON PETRA FÖRSTER

Wechselunterricht bzw. Digitalunterricht sind in den letzten Monaten ein großes Thema im Unterrichtswesen geworden. Hat man sich in der mittelständischen Ausbildung schon vorher viel damit beschäftigt?

Vor einiger Zeit haben wir ein europäisches Projekt namens Ange abgeschlossen. Darin ging es genau um dieses Thema, die Einführung von digitalen Methoden in den Schulen. Das ZAWM St.Vith war einer der ausführenden Partner. Wir haben schon vor etlichen Jahren Schritte in diese Richtung gemacht, z.B. mit der Anschaffung von iPads und der Organisation von Weiterbildungen. Bevor Corona zugeschlagen hat, haben wir uns entschieden, mit Microsoft Teams zu arbeiten, zunächst auf der Verwaltungsebene und dann mit den Lehrern bzw. den Schülern.

Diese Erfahrungen konnten Sie dann nutzen, als die Coronakrise sich entwickelte?

Ich muss zugeben, dass wir noch nicht komplett für einen guten Fernunterricht aufgestellt waren, als die Krise kam.



Wir haben zunächst über Websites, Email usw. den Digitalunterricht gestaltet. Nach der ersten Welle haben wir zusammen mit dem ZAWM Eupen eine Lern- und Kommunikationsplattform erstellt. Dieser Entwicklung hat Covid nochmal einen richtigen Schub gegeben. Die Herausforderung ist jetzt, die digitalen Methoden nicht nur als Mittel zum Zweck im Fernunterricht zu sehen, sondern auch als Mehrwert für den tagtäglichen Unterricht, gerade auch um unsere Lehrlinge, die in der Betriebswelt immer mehr mit digitalen Methoden konfrontiert werden, entsprechend vorzubereiten.

Was heißt das für die Zukunft?

Oft werden digitale Methoden mit Corona verbunden, aber jetzt laufen Überlegungen, digitalen Unterricht ganz unabhängig davon im Sinne der Methodenvielfalt zu nutzen. Der Kontakt zwischen Lehrer und Schüler ist natürlich sehr wichtig, aber es sollte einen Mix von Methoden geben. Beim persönlichen Kontakt zwischen Lehrern bzw. Sozialpädagogen und Schülern muss in nächster Zeit einiges aufgefangen werden. Die Beziehungsarbeit mit den jun-



Die Coronakrise hat auch die Entwicklung im Bereich E-Commerce vorangetrieben. Im Programm des ZAWM St.Vith wird sich dies niederschlagen. Foto: dpa

gen Menschen bleibt in unserem Bereich das A und O und diese ist durch die aktuelle Situation in den Hintergrund gerückt. Wir dürfen nicht unterschätzen, welchen Effekt eine so lange Teilsolation auf Jugendliche hat.

Ist digitaler Unterricht sinnvoll für alle Berufsgruppen, die im ZAWM ausgebildet werden?

Ich denke ja. Es handelt sich um eine Schlüsselkompetenz, die jeder Mensch haben sollte. Bei uns denke ich da wie schon erläutert an Teams-Sitzungen, wir denken auch daran, die Tagebücher künftig in digitaler Form zu führen. Für die Jugendlichen bietet das eine Möglichkeit, ihr Smartphone sinnvoll zu nutzen. Es ist für jeden Menschen ein Mehrwert, digitale Medien sinnvoll bzw. kritisch zu nutzen.

Das Besondere am ZAWM ist ja, dass nicht nur Jugendliche unterrichtet werden, richtig?

Nein, neben der dualen Ausbildung, haben wir auch die Meisterkurse, die vorläufig als Fernunterricht stattfinden. Das dritte, nicht zu vernachlässigende Standbein ist die Weiterbildung, die komplett auf Online-Unterricht umgestellt worden ist. Es gibt allerdings einige Kurse, die rein praktischer Natur sind, die bilden natürlich eine Ausnahme. Ein Gabelstapler-Führerschein kann schlecht online gemacht werden und das wird auch immer so bleiben. Ich bin ohnehin kein Verfechter von reinem Fern- oder Digitalunterricht. Es ist der Mix,

der die ideale Lösung darstellt.

Sind Ihre Erfahrungen denn generell positiv?

Ja, auf jeden Fall. Es ist eine Herausforderung für die Lehrer, das wird enorm unterschätzt. Das gilt sowohl für die Covid-Situation generell als auch für den Digitalunterricht. Letzteres bedeutet nicht, dass man einfach den Unterricht von einem Word-Dokument in ein PDF-Format umwandelt, das ist es sicher nicht. Es ist schon ein deutlicher Mehraufwand, bei dem das System an seine Grenzen stößt. Die meisten Lehrer, die wir hier beschäftigen, sind nebenberuflich im ZAWM tätig. Hut ab: Auch die Lehrer, die nicht zu einer Generation gehören, die mit Smartphone aufgewachsen ist, haben sich in das Thema 'reingearbeitet'. Es wurden beispielsweise Meisterstücke rein online vorgestellt und auch das hat gut funktioniert – auch wenn wir natürlich froh sind, wenn wir wieder Unterricht und Prüfungen mit Präsenz organisieren können.

Sicherlich mussten auch bei der praktischen Ausbildung in den Betrieben einige Anpassungen vorgenommen werden?

Die Situation war von Betrieb zu Betrieb sehr unterschiedlich. In einigen Bereichen kann immer noch nicht gearbeitet werden, was bedeutet, dass die Jugendlichen schon sehr lange keine praktische Ausbildung mehr hatten. In anderen Betrieben gab es sehr viel Arbeit. In den allgemeinbildenden Unterrichten sind die Klassen gemischt. Dort kommen also Schüler zusam-

men, die vielleicht ein, zwei Monate keine praktische Ausbildung hatten und andere, die sehr stark in ihrem Betrieb gefordert sind. Wir sind es also ohnehin gewohnt, sehr individuelle Lösungen zu finden.

Welche Lösungen gab es denn für die Lehrlinge, deren Ausbildungsbetrieb über einen längeren Zeitraum nicht öffnen durfte?

Da wurden beispielsweise Unterrichte intensiviert, damit die Lehrlinge wieder möglichst viel in den Betrieben sind, sobald diese wieder öffnen können. Das ZAWM St.Vith war allerdings in dieser Hinsicht kaum betroffen, da hier weder der Unterricht im Horeca-Bereich erteilt wird noch Preiseure ausgebildet werden. Die Kollegen in Eupen haben sich darauf eingestellt und sehr praxisnahe Entscheidungen getroffen. Hier in St.Vith sind wir eher in den Bereichen Metallbau, Schreiner, Nutzfahrzeugmechanik oder Einzelhandel aktiv. Im Einzelhandel war die Situation tatsächlich sehr unterschiedlich: Wer zum Beispiel im IT-Bereich aktiv war, war hier sehr gefordert und hatte viel Arbeit.

Glauben Sie, dass Corona Auswirkungen hatte auf die bzw. auf die Entscheidung für eine Lehre?

Ich bin von der Grundausbildung Soziologe und die sind immer sehr vorsichtig mit Aussagen zu Kausalitäten (lacht). Dazu müsste es eine parallele Gruppe geben, in der es kein Covid gab, um zu dem Schluss zu kommen: „Das war

jetzt der Einfluss von Covid“. Die Zahlen des IAWM zeigen, dass die Lehrlingszahlen stagnieren, auf einem niedrigen Niveau. Sie zeigen, dass jetzt durch Covid nicht weniger Jugendliche eine Lehre begonnen haben, aber die Zahl ist auch nicht gestiegen. Wir müssen natürlich der demographischen Entwicklung Rechnung tragen, dass es jetzt weniger Jugendliche gibt. Somit waren wir eigentlich froh, dass die Zahlen gleich geblieben sind. Man darf nicht vergessen, dass eine Menge Lehrstellen in den Betrieben nicht besetzt sind.

Entscheiden sich vielleicht trotzdem weniger Jugendliche derzeit für eine Ausbildung zum Friseur, einfach weil die Friseure schon so lange geschlossen haben?

Es kann schon sein, dass dies Einfluss hat, je nachdem, wie lange die Situation noch anhält. Und man darf nicht vergessen, dass es auch Betriebe gibt, die sagen: „Im Moment lieber nicht“, weil sie nicht wissen, welche Perspektive sie derzeit einem Lehrling geben können.

Gibt es ohnehin Bereiche, in denen es an Nachwuchs mangelt und andere, die sehr gefragt sind?

In den Bereichen, die wir anbieten, ist das eher weniger der Fall, wobei es in den Ernährungsberufen wie Bäcker oder Metzger an Nachwuchs fehlt. Einen deutlichen Rückgang haben wir tatsächlich in den Betriebsleiterkursen gespürt. Das wird sich logischerweise auch in den nächsten Jahren noch auswirken. Den

Stand der Weiterbildungen haben wir hingegen aufrechterhalten können, auch wenn wir befürchten, dass einige Leute vielleicht zurückschrecken werden und ihre Teilnahme verschoben, bis wieder Präsenzunterricht stattfinden kann.

Vor allem im Bereich Sprachen ist der Online-Unterricht schwierig, oder?

Ja, aber wir bieten weiterhin zum Beispiel Luxemburgisch an, was in St.Vith sehr gut besucht wird, ebenso wie die Buchführungskurse. Auch die Ausbildung zum Passivhaus-Planer, ein sehr hochqualifiziertes Angebot, hat über Fernunterricht funktioniert.

Es gibt viele Diskussionen, ob den Schülern nach der Corona-Zeit etwas fehlen wird, ob es Lücken in der Ausbildung gibt. Ist das eine Sorge in der dualen Ausbildung?

Das muss man sehr differenziert sehen. Die meisten Auszubildenden sind 4/5 ihrer Zeit im Betrieb und dort ist die Ausbildung sehr oft weitergeleitet bzw. war die Unterbrechung nicht so groß. Im schulischen Bereich ist die Kunst, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und da werden schon mal Themen, die sonst ausführlicher bearbeitet wurden, etwas mehr zusammengefasst und nicht so ins Detail gegangen. Mit Unterstützung des IAWM haben wir spezielle Nachholkurse zu Beginn des Schuljahres organisiert, um einiges aufzuholen. Das hört sich einfach an, war aber mit sehr viel Engagement und Solidarität von den Mitarbeitern verbunden, wobei wie gesagt der Großteil der Unterrichte von nebenberuflichen Lehrern erteilt wird. Das sollte man anerkennen.

Wie geht es 2021 weiter? Es war sicherlich nicht einfach, das Schuljahr weiter zu planen.

Wir sollten 2020 nicht nur mit Covid verbinden. Es gab auch sehr viel Positives wie die Dynamik, die sich im Bereich digitaler Unterricht entwickelt hat, die Solidarität oder die Zusammenarbeit mit dem ZAWM Eupen, die sich intensiviert hat. Dies alles wird 2021 weitergeführt und intensiviert. Voraussichtlich wird die Zusammenarbeit zwischen den ZAWM St.Vith und Eupen in eine strukturelle Veränderung münden.

Und dann steht auch eine räumliche Veränderung an?

Ja, auch das ist schon länger in Planung. Schon vor Jahren lagen die ersten Pläne auf dem Tisch und jetzt hoffen wir, dass es tatsächlich zu einer Umsetzung kommen wird, da wir hier in einem Gebäude sind, das zum einen Teil veraltet ist und zum anderen Teil es andere Nutznießer gibt, die auch mehr Raum benötigen. Auch den pädagogischen Erfordernissen würden wir uns gerne anpassen. Der Campus von Technischem Institut, Wirtschaftsförderungsgesellschaft und ZAWM ist also auch ein großes Ziel für 2021. Und dann gibt es natürlich Anpassungen im Programm, wo ich dann doch wieder auf Covid zurückkomme: E-Commerce war schon vorher ein Thema, dieses Jahr wird es ein noch größeres Thema. Dazu wird es verschiedene Angebote geben.



Thomas Niederkorn leitet die Geschicke des ZAWM als stellvertretender Direktor.

Foto: privat



Einiges geht nicht digital, so beispielsweise der Gabelstapler-Führerschein.

Foto: Archiv

Ausbildung: Kündigungen, Umstrukturierungen und Unmut im Zusammenhang mit Fusionsprozess

Dicke Luft und viele Fragen im ZAWM

Bis Ende September werden im ZAWM St.Vith keine neuen Weiterbildungen mehr angeboten. Dies wird als „wichtige Information“ auf der Webseite der Einrichtung bekanntgegeben. Als Grund werden interne Umstrukturierungen genannt. Darüber hinaus scheint es wenige Wochen vor der Fusion mit dem ZAWM Eupen weitere Baustellen und vor allem dicke Luft zu geben.

» St.VITH
VON PETRA FÖRSTER

Seit mittlerweile fast einem Jahr ist der langjährige Direktor des St. Vither Zentrums für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand (ZAWM), Erich Hilger, wegen Krankheit nicht im Dienst. Sein Stellvertreter und diensttuender Direktor Thomas Niederkorn hat nach GrenzEcho-Informationen gekündigt und wird das Zentrum zum Ende des Schuljahres verlassen. Der Leiter des Weiterbildungsbereichs, Erni Mreyen, hat sich dem Vernehmen nach ebenfalls beruflich umorientiert.

Lehrerschaft bat Verwaltungsrat um eine Stellungnahme.

Nach GE-Informationen wollte er kündigen, nachdem er Ende April die Zusage seines neuen Arbeitgebers erhalten habe. Doch quasi zeitgleich sei er seitens der Führung des ZAWM überraschend freigestellt worden und habe dabei eine mehrmonatige Kündigungentschädigung erhalten.



Der Direktor ist seit einem Jahr krank, der stellvertretende Direktor hat zum Ende des Schuljahres gekündigt, der Leiter des Weiterbildungsbereichs hat sich beruflich umorientiert: Im ZAWM gibt es viele personelle Fragen. Foto: GrenzEcho

Dies sind dann wohl auch die „internen Umstrukturierungen“ bzw. der Grund dafür, warum in den nächsten Monaten keine neuen Weiterbildungen angeboten werden, wie auf der Webseite des ZAWM St.Vith zu lesen ist. Die Kündigung des stellvertretenden Direktors und die Freistellung des Weiterbildungsverantwortlichen hat offenbar in großen Teilen der Lehrerschaft endgültig das Fass zum Überlaufen gebracht und diese dazu veranlasst, den Verwaltungsrat um eine Stellungnahme zu bitten. Dies bestätigten dem GrenzEcho mehrere Quellen, die aus verständlichen Gründen nicht namentlich genannt werden möchten.

Letzte Woche sei es zu einer Begegnung zwischen zahlreichen Lehrern, Vertretern der Präsidien der ZAWM-Verwal-

tungsräte und des IAWM gekommen, bei dem neben der Personalentwicklung auf Direktionsebene vor allem auch Fragen zur Zukunft der Einrichtung gestellt worden seien. Diese Versammlung soll nicht zur Zufriedenheit von Großteilen des Personals verlaufen sein und vor allen Dingen weit entfernt von dem, was man sich als konstruktiven Dialog vorstellt.

Nach den Informationen, die dem GrenzEcho vorliegen, sollen mehrere Lehrkräfte ernsthaft in Erwägung ziehen, im kommenden Schuljahr nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Auch in der Verwaltung des Zentrums gebe es aufgrund der Situation Langzeitkranke bzw. Ausfälle wegen Burnouts. Die Problemlage scheint also komplex und die Baustellen vielfältig. Zum 1. Juli sollen die beiden ZAWM

in Eupen und St.Vith auf administrativer Ebene fusionieren. Dies ist schon länger bekannt und wird von einer Arbeitsgruppe mit Verwaltungsratsmitgliedern beider Zentren und des IAWM vorbereitet, der Taskforce.

Die Fusion selbst werde von den Personalmitgliedern nicht wirklich in Frage gestellt, nur die Art und Weise, wie dieser Prozess ablaufe. Entscheidungen der Taskforce laufen den Aussagen hinter vorgehaltener Hand zufolge weitgehend hinter verschlossenen Türen ab. Direktion, Personal und Lehrkörper seien nicht genügend in den Prozess einbezogen, sondern nur oberflächlich oder gar nicht informiert.

In St.Vith stellen nun offenbar viele Leute die Frage, wie die Zukunft des Zentrums aussehen soll und welche Rolle

der Standort künftig noch spielen wird. Nach den Aussagen unserer Gesprächspartner sei die St.Vither Niederlassung sowohl finanziell als auch pädagogisch bisher sehr gut aufgestellt gewesen. Durchgedrungen ist mittlerweile, dass es neben zwei pädagogischen Direktoren an den beiden Niederlassungen einen übergeordneten Direktor geben soll. Während die Besetzung der beiden Direktorenstellen nach den jüngsten Personalentwicklungen zumindest in der Eifel mehr als fraglich ist, wird für den Posten des übergeordneten Direktors immer wieder der Name Ludwig Bastiaansen genannt. Eine Bestätigung gibt es dafür aber nicht. Der 61-jährige hatte zuletzt als Interimsdirektor der Klinik St. Josef fungiert. Neben der mangelnden Transparenz in dem sogenannten Change

Prozess zur Erarbeitung der neuen Struktur scheint zudem das Tischtuch mit dem langjährigen Direktor Erich Hilger komplett zerschnitten. Mehrere ZAWM-Mitarbeiter und Lehrpersonen zeigten sich in höchstem Maße erschrocken, in welches Licht Hilger von den führenden Kräften des Zentrums gerückt werde. Hilger hat das Zentrum knapp 30 Jahre geleitet.

Lehrer wünschen schon lange ein verbindliches Statut.

Seiner Krankschreibung vorausgegangen waren nach übereinstimmenden Aussagen Unregelmäßigkeiten in administrativen Prozessen, die von der Staatsanwaltschaft untersucht wurden. Das Verfahren sei mangels eines schuldhaften Verhaltens jedoch eingestellt worden. Aus juristischer Sicht schienen die Vorwürfe gegen Erich Hilger also augenscheinlich irrelevant. In der Lehrerschaft herrscht darüber hinaus schon länger Unmut, da die Ausübung dieser Tätigkeit auf Honorarbasis erfolgt und ein Großteil der Lehrer sich ein verbindlicheres Statut und mehr Planungssicherheit wünschen würde. Auch dies dürfte bei den Fusionsgesprächen Thema sein. Wie Manfred Weber, seit 2011 Verwaltungsratspräsident des ZAWM St.Vith, dem GrenzEcho auf Anfrage erklärte, soll noch vor Ende des Schuljahres eine Pressekonferenz stattfinden, bei der die Fusion der Öffentlichkeit präsentiert wird. Der Zusammenschluss zum 1. Juli ist wohl gemerkt „nur“ auf administrativer Ebene geplant und soll den pädagogischen Bereich nicht betreffen.

Berufsbildung ohne Grenzen

Auslandsaufenthalte: Nicht nur im Studium, sondern auch in der Ausbildung.

Aachen. „Was haben Auslandsaufenthalte in der beruflichen Ausbildung überhaupt zu suchen? Das ist doch eher was für die ‚Rucksack-Studenten‘, die später davon irgendwann einmal im Job tatsächlich profitieren. Aber Studium und Berufsausbildung sind zwei verschiedene Welten. Ich führe meinen Betrieb nicht aus einem Eifenbeinturm heraus. Bei uns geht es jeden Tag darum, Auftragsbücher vollzubekommen und Umsatz zu machen ...“ So oder ähnlich klingen die Aussagen, die Thomas Jochum am Telefon erhält. Er ist Mobilitätsberater bei der Handwerkskammer Aachen. Seine Antwort lautet dann in etwa so: „Ja, es stimmt, der akademische Ausbildungsbereich ist uns da wirklich weit voraus. Die Hochschulen brauchen und unterstützen das schon seit Jahrzehnten. Warum jetzt auch noch die berufliche Bildung? Ich finde, Sie geben sich hier selbst den entscheidenden Hinweis: eben weil wir unsere Betriebe nicht von grünen Tischen aus führen und jeden Tag aufs Neue Geld verdienen müssen. Und dazu brauchen wir gut ausgebildete, engagierte und leistungsstarke Fachkräfte. Das wird zunehmend schwieriger! Denken Sie daran, wie aufwendig es geworden ist, freie Ausbildungsstellen auch tatsächlich zu besetzen. Wir müssen uns immer wieder bewusst machen: Es gibt einen großen Topf von Schulabgängern – sowohl für die Hochschulen wie für uns. Und dieser Topf wird immer kleiner.“

Wir stehen längst im Wettbewerb mit akademischen Bildungsangebo-



In Zusammenarbeit mit dem ZAWM (Zentrum für Aus- und Weiterbildung Eupen) hat die Handwerkskammer Aachen für mehrere Auszubildende aus Belgien Praktikumsplätze im Kfz-Handwerk organisiert. Um das Bi-Diplom zu bekommen, ist ein solches Praktikum in einem deutschen Handwerksbetrieb erforderlich. Die belgische Auszubildende Anela Merdanovic hat ihr Praktikum bei der Firma Jacobs Sportscars in Eschweiler so erfolgreich absolviert, dass sie ein konkretes Arbeitsangebot nach bestandener Gesellenprüfung für den Sommer erhalten hat.

Foto: privat



Im Gespräch mit Auszubildenden: Mobilitätsberater Thomas Jochum. Archivfoto: Laura Rzeha

ten, die gerade für die leistungsstärkeren Jugendlichen attraktiv sind, zum Beispiel duale Studiengänge. Deshalb sind kleine und mittelständische Betriebe wie sie gut beraten, ihre Aus- und Weiterbildungsarbeit noch attraktiver zu machen, als sie es jetzt schon ist.

Wenn die Betriebe Auslandsaufenthalte in ihre Ausbildungsabläufe fest einplanen und damit werben, kommt bei den Jugendlichen immer die Botschaft an: Dieser Betrieb macht eine attraktive Ausbildung. Dieser Betrieb ist moderner als andere und dieser Betrieb interessiert

sich auch für Dinge, die über den eigenen Tellerrand hinausgehen. Nebenbei gesagt: Ja, Hochschule und Berufsausbildung sind Zweiteil! Der wichtigste Unterschied ist unser entscheidender Vorteil. Die Studenten konsumieren Bildung viele Jahre und geben diese Bildung an die Wirt-schaft erst sehr spät wieder zurück – oft erst Jahre nach dem Abschluss. Azubis geben uns jeden Tag zurück, was sie gelernt haben. Jeden Tag aufs Neue!“

➔ www.hwk-aachen.de/mobilitaetsberatung

—INFO

Das Bundesprogramm „Berufsbildung ohne Grenzen“ (BoG) ist ein bundesweites Netzwerk zur Förderung von Auslandsaufenthalten in der Berufsbildung. Im Zentrum steht die betriebliche Mobilitätsberatung, die Azubis, jungen Fachkräften sowie Berufsbildungspersonal berufliche Lernerfahrungen in der ganzen Welt ermöglicht. Die Mobilitätsberatung von Berufsbildung ohne Grenzen richtet sich vorwiegend an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Auszubildende und junge Fachkräfte. Rund 50 Mobilitätsberater, darunter auch Thomas Jochum, an Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern leisten professionelle Unterstützung bei der Umsetzung von Lernaufenthalten im Ausland als Teil der Berufsausbildung. Initiiert wurde das Programm vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) sowie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziell unterstützt.

ZAWM-Fusion: Eine Struktur, zwei Standorte – Bastiaansen wird Interimsdirektor in St. Vith

🔊 | 10.6.2021 - 15:29 | Aktualisiert am: 10.6.2021 - 18:39 | 4 Schlagwörter

Das ZAWM St. Vith und das ZAWM Eupen werden am 21. Juni offiziell zu einem Zentrum fusionieren. Beide Standorte werden aber erhalten bleiben, betonen die Vertreter der Verwaltungsräte. Geleitet werden soll das fusionierte Zentrum künftig nur noch von einem einzigen Direktor. Die Leitung für den Standort St. Vith übernimmt übergangsweise Ludwig Bastiaansen.



Ludwig Bastiaansen wird übergangsweise neuer ZAWM-Direktor in St. Vith (Bild: Raffaella Schaus/BRF)

Die Fusion ist beschlossene Sache. Am 21. Juni wird aus dem ZAWM St. Vith und dem ZAWM Eupen ein einziges Aus- und Weiterbildungszentrum – mit zwei Standorten wohlgemerkt. Bei der Fusion sei es nie darum gegangen, den Standort St. Vith „zu schlucken“, wie Gerüchte besagten.

Die Fusion bringe Vorteile für beide Standorte, sagt Manfred Weber, Verwaltungsratspräsident des St. Vith ZAWM: „dass wir die gleiche Sprache sprechen, dass die Schüler genau die gleichen Inhalte übermittelt bekommen. Und verwaltungstechnisch macht es unbedingt Sinn, dass man es vereinfacht. Aber am pädagogischen Konzept als solches ändert sich nichts.“

Das Ausbildungsangebot soll im kommenden Schuljahr an beiden Standorten dasselbe bleiben. An der Verwaltung soll sich aber einiges ändern. Das bedeutet konkret, dass es künftig nur noch einen Verwaltungs- und einen Direktionsrat mit einem Direktor geben wird. Die Stelle soll in den kommenden Monaten ausgeschrieben werden. Manfred Weber hofft, dass die Stelle spätestens Ende des Jahres besetzt wird.

Interimsdirektor in St. Vith

Bis dahin soll es aber kein Vakuum an der Spitze des ZAWM geben. Thomas Pankert wird weiterhin den Standort Eupen leiten. Der stellvertretende Direktor in St. Vith, Thomas Niederkorn, hingegen verlässt das ZAWM Ende Juni. Der langjährige Direktor in St. Vith, Erich Hilger, geht in Pension.

Als Interimsdirektor wird in St. Vith der Flame Ludwig Bastiaansen antreten. Er hatte zuvor auch das Krankenhaus in St. Vith übergangsweise geleitet. Seine neue Aufgabe will Bastiaansen „so gestalten, dass der neue Generaldirektor da einsteigen kann, dass die Übergabe ‚vlekkeloos‘, also nahtlos umgesetzt werden kann.“

„Ich fange am Mittwoch an. Die Woche werde ich nutzen, um die Belegschaft kennenzulernen.“ Belegschaft, die auch nach der Fusion so bleiben soll, wie sie ist, sagt Manfred Weber. „Wir haben ganz sicher nicht die Absicht, Personal zu entlassen. Also es bleibt dauernd Sekretariat in St. Vith bestehen. Von der Seite her wird es kaum Veränderungen geben.“

Von Seiten des Personals gibt es aber einige, die das ZAWM verlassen. Von dicker Luft beim ZAWM St. Vith war vor kurzem zu lesen. Unmut gäbe es bei dem Personal aber nicht wegen der Fusion. Viel mehr habe die Corona-Krise das Personal belastet.

In Sachen Fusion habe der Verwaltungsrat im Austausch mit dem Personal gestanden. Die große Hausaufgabe für das kommende Schuljahr sei also: Das ZAWM der Zukunft zu gestalten – und zwar gemeinsam mit dem Personal.



https://brf.be/wp-content/uploads/2021/06/Fusion_RaffaelaSchausBRF.jpg

Gruppenbild der Fusions-Taskforce bestehend aus Vertretern vom Verwaltungsrat des ZAWM Eupen, St. Vith und des IAWM (Bild: Raffaella Schaus/BRF)

rasch/km

Copyright 2021 Belgischer Rundfunk

[Impressum \(https://u.brf.be/impressum/\)](https://u.brf.be/impressum/) | [Datenschutzbestimmungen \(https://u.brf.be/impressum/datenschutz/\)](https://u.brf.be/impressum/datenschutz/) | [Kontakt](https://u.brf.be/kommunikation/kontakt/)

[\(https://u.brf.be/kommunikation/kontakt/\)](https://u.brf.be/kommunikation/kontakt/) | [Cookie-Zustimmung anpassen](#)

Design, Konzept & Programmierung: [Pixelbar & Pavonet \(http://www.pixelbar.be\)](http://www.pixelbar.be)

Ein geeintes ZAWM an zwei Standorten

„Es gab von Eupener Seite keinerlei Gedankenspiele, St.Vith zu schlucken“, gibt Manfred Weber anlässlich der anstehenden Fusion der Zentren für Aus- und Weiterbildung (ZAWM) St.Vith und Eupen deutlich zu verstehen.

ort solle auch nach dem Zusammenschluss bestehen bleiben. Lediglich der Verwaltungsrat, der Direktionsrat, das Verwaltungskonzept und das pädagogische Konzept werden zusammengeführt. Auch sollen die Arbeitsplätze allesamt erhalten bleiben.

gereicht zu werden“, ließ der Präsident am Donnerstag anlässlich der Vorstellung der Fusionspläne verlauten.

Dass Verantwortungsträger den Standort St.Vith verlassen, bedauerten die Ansprechpartner eigenen Angaben zufolge. Doch wolle man kein Vakuum entstehen lassen, weshalb Ludwig Bastiaansen als Stellvertreter übergangsweise die Verantwortung in der Eifel übernehmen wird. Der Flame war bis zuletzt Interimsdirektor der Klinik St. Josef.

Seite 10

Damit reagiert der Präsident des ZAWM St.Vith auf mögliche Sorgen und Ängste. Ein Weiterbildungsangebot mit einem Ansprechpartner und einem Sekretariat pro Standort

„Der Beschluss der Verwaltungsräte der beiden ZAWM, die Kräfte zu bündeln, Synergien sinnvoll zu nutzen und zukünftig als Einheit nach außen aufzutreten, ist der einzig gangbare Weg, um den Herausforderungen der Zukunft

66.11.06.2021

Seite 1



Vertreter des ZAWM Eupen, des ZAWM St.Vith und des IAWM stellten am Donnerstag die Konturen des neuen ostbelgischen ZAWM in Schönberg vor.

Foto: Allan Bastin

Bildung: Entscheidungsprozess läuft seit März 2020 – Gemeinsamer Direktor wird noch in diesem Jahr gesucht

ZAWM St.Vith und Eupen finden zusammen

Schluss mit dem Konkurrenzgedanken, den Überschneidungen und dem Kirchturmdenken: Die Zentren für Aus- und Weiterbildung (ZAWM) St.Vith und Eupen verschmelzen in den nächsten Wochen zu einer Einheit. Beide Standorte bleiben erhalten, betonten die Beteiligten immer wieder anlässlich der Vorstellung.

von SCHÖNBERG
VON ALLAN BASTIN

Gut gelaunt hatten sich die Vertreter des ZAWM Eupen, des ZAWM St.Vith und des Instituts für Aus- und Weiterbildung (IAWM) am Donnerstagmittag in der Schönberger Freizeithalle eingefunden, um die Konturen des neuen ostbelgischen ZAWM zu präsentieren.

Begonnen hat der Entscheidungsprozess bereits im März 2020 mit der Einsetzung einer Arbeitsgruppe, der jeweils drei Vertreter der beiden ZAWM und als Beobachter der Präsident und die geschäftsführende Direktorin des IAWM angehörten. Nachdem die DG-Regierung ihre Unterstützung zugesagt hatte, folgte im August 2020 die Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung und schließlich vor wenigen Wochen der Beschluss beider Generalversammlungen, zur Jahresmitte beide Zentren zu fusionieren. Konkret über die Bühne wird der Zusammenschluss, bei dem die bestehenden Rechtspersonen verschlossen werden und alle bestehenden Rechte gewahrt werden, am 21. Juni im Zentrum Worriken (Bütgenbach).

So viel zum Zeitplan, doch welche Überlegungen wurden zu Beginn eigentlich angestellt bzw. welches Ziel wird angestrebt? Paul Hennen (ZAWM Eupen) gibt Auf-

schluss: „Eine gemeinsame VoG mit zwei Standorten, einem gemeinsamen Verwaltungsrat, einem gemeinsamen Direktionsrat, einem gemeinsamen pädagogischen Konzept, einem gemeinsamen Verwaltungskonzept sowie jeweils einem Sekretariat und einem Weiterbildungsangebot pro Standort.“ Dabei solle die Vereinigung in der ausschließlichen Trägerschaft von beruflichen und überberuflichen Vereinigungen stehen, die gemeinsam mit dem IAWM, dem Input der Betriebe und der Lehrerschaft das Handeln am ZAWM und die Inhalte der Unterrichte prägen.

Ria Neuville-Faymonville (ZAWM St.Vith) sprach bei den Mehrwerten von bewährter Qualität durch erarbeitete Standards, Bündelung übergeordneter Interessen, klarer Identitätsverankerung, der Abschaffung des Konkurrenzdenkens, der Sicherung von Jobs, einer einheitlichen Betriebskultur und einem attraktiven Arbeitgeber.

Danny Havenith, Präsident des ZAWM Eupen, ging auf die bedeutenden Annäherungen ein, die es in den letzten Jahren bereits gegeben habe. Durch gemeinsame Direktortreffen, Workshops und zentrumsübergreifendes Arbeiten sei es schon „normal“ gewe-

sen, zusammenzuarbeiten. Das fusionierte ZAWM wird rund 35 Vollzeitäquivalente (Direktion, Koordinationslehrer, festgestellte Lehrer, Verwaltung) sowie rund 200 nebenberuflich tätige Lehrer beschäftigen. Es sei das ausdrückliche Ziel, diese Arbeitsplätze zu erhalten. Auch werden die Arbeitsverträge in der neuen Struktur bestehen bleiben, dazu zählen auch das Gehalt und die Dienstjahre. Das Personal sei durch drei Schreiben über den Prozess und seine Rechte informiert worden.

Die Taskforce spricht in Bezug auf Unruhen am Standort St.Vith von einer Minderheit.

Angesprochen auf mögliche Unruhen in der Belegschaft des ZAWM St.Vith (siehe GrenzEcho vom 19. Mai) wollten die Gesprächspartner nicht zu sehr ins Detail gehen. „Wir wollen uns nicht zu persönlichen Fragen äußern“, meinte Manfred Weber, Präsident des ZAWM St.Vith. Der Unmut habe „nichts mit der Fusion als solche zu tun“. Die letzten Monate seien auch aufgrund der Coronakrise und des Fernun-

terrichts kräftezehrend gewesen, was die Menschen „bis an ihre belastbare Grenze“ und zu Krankenständen geführt habe. „Es sind aber Lösungen gesucht und teilweise gefunden worden.“

Als Außenstehender wollte sich auch Danny Havenith dazu äußern, indem der Eupener Präsident nochmals auf den ständigen Dialog mit den Gewerkschafts- und Lehrervertretungen hinwies. Die Unzufriedenheit sei nicht bei einer Mehrheit des Personals zu spüren. „Wenn Einzelpersonen eine andere Sicht auf die Dinge haben, ist es ihr gutes Recht. Als Taskforce wollen wir dem aber deutlich widersprechen.“

Der Weggang verschiedener Verantwortungsträger in St.Vith sei „bedauerlich“, so Havenith. Während Direktor Erich Hilger in Pension gehe, werde sein Stellvertreter Thomas Niederkorn das ZAWM St.Vith zum Ende des Monats verlassen. „Kurzfristig werden die Lücken durch die Bezeichnung neuer Personen oder durch Verschiebung von Funktionen aufgefangen.“

Konkret bedeutet das für den Standort St.Vith, dass Ludwig Bastiaansen zwei Tage pro Woche ad interim eingestellt wird. Er wird den Fusionsprozess begleiten und der erste

Ansprechpartner für das Personal und die Betriebe in der Eifel sein.

Der Flame ist kein Unbekannter, war er doch bis zuletzt Interimsdirektor der Klinik St. Josef. Dort wird er eigenen Angaben zufolge in den nächsten drei Monaten noch beschäftigt sein, um bestimmte Projekte im Hinblick auf die Zusammenarbeit im Netzwerk MOVE mit dem Referenzkrankenhaus CHC MontLégia in Lüttich fortzuführen. Die zusätzliche Aufgabe beim ZAWM habe ihn gereizt, weil sie „grenzenlos“ sei und das „Gemeinsame“ im Mittelpunkt stehe.

Wie eingangs von Paul Hennen erwähnt, wird ein gemeinsamer Direktionsrat das ostbelgische ZAWM führen. An der Spitze werden ein Direktor und ein Stellvertreter stehen. Für die Ausschreibung des Führungspostens bedarf es eines neuen Erlasses durch das Ministerium der DG, da dieser bisher nicht besteht. An jedem Standort wird ein pädagogischer Leiter der direkte Ansprechpartner sein. Bis zur Verabschiedung des Erlasses und der Einstellung eines neuen Direktors wird das neue ZAWM vorübergehend vom Direktionsrat geleitet, dem Thomas Pankert vorsteht.

Das fusionierte ZAWM wird

mit einem Budget, einer Finanzverwaltung und einer Unternehmensnummer funktionieren. „Es wird verschiedene Skaleneffekte geben, aber die Fusion hat keineswegs zum Ziel, die Finanzzuwendungen des IAWM zu kürzen“, machte Manfred Weber deutlich, dass es nicht um eine Kostenersparnis gehe.

Es werde auch nicht darum gehen, „einen Standort auf Kosten des anderen zu stärken oder zu schwächen, sondern die Potenziale voll auszuschnitten“, gab Havenith an. Entscheidend seien die Nachfrage, die rechtlichen Rahmenbedingungen und übergeordnete Entscheidungen.

Das praktische Ausbildungsangebot bleibt 2021/22 unverändert.

Das neue Schuljahr 2021/22 wird in der praktischen Durchführung der Lehrlings-, Meister- und Bachelorkurse ohne Änderung gegenüber den Vorjahren starten. Bis Ende 2021 sollen die Abteilungen Weiterbildung mit einem Angebot und einer Personalstruktur sowie die Verwaltung (Buchhaltung, Personalwesen mit einem Sozialsekretariat und einer Software) zusammengelagert werden.

Die erste gemeinsame Diplomfeier soll im Herbst 2021 und der erste gemeinsame Neujahrsempfang im Januar 2022 über die Bühne gehen.

„Um das fusionierte ZAWM mit Leben zu füllen, laden wir alle Mitarbeiter ein, den Prozess zu unterstützen“, stellte Danny Havenith in diesem Zusammenhang eine Reihe von Workshops in Aussicht und versprach, dass die nächsten Schritte „mit Bedacht und in Zusammenarbeit mit dem Personal“ geplant werden.



Der Weggang verschiedener Verantwortungsträger in St.Vith sei bedauerlich, sagte Dany Havenith, Präsident des ZAWM Eupen.



Thomas Pankert vom ZAWM Eupen wird den Direktionsrat des neuen ZAWM vorerst leiten.

Foto: H. Gensterblum

Ausstellung der Gesellen- und Meisterstücke 2021 in St.Vith
GE 12.06.21

ZAWM
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Holz- und Metalberufe,
 Traktoren-,
 Land- & Gartenmaschinenmechanik
 Einzelhandel, ...

Im Triangel / St.Vith vom 18.-22.06.
 Öffnungszeiten und
 vorherige Online-Anmeldung auf
www.weiterMITbildung.be

PR-Text

GE 15.06.21 2000842891/LF-G

Im Triangel vom 18.-22.06. 2021

ZAWM St.Vith: Ausstellung der Gesellen- und Meisterstücke

Die Absolventinnen und Absolventen des Zentrums für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes St.Vith möchten ihre Gesellen- und Meisterstücke im Kulturzentrum Triangel vom 18.-22.06. 2021 vorstellen.

Gerne zeigen sie dem Publikum ihr Können und damit verbunden ihre Kreativität und Innovationskraft. Nach einem aufgrund der Pandemie schwierigen Jahr haben unsere Lehrlinge und Meister Einfalls-

reichtum bewiesen, um die Arbeiten fachgerecht zu erstellen. Wir gratulieren allen Prüflingen für die erbrachte Leistung!

Ganz besondere Talente mit nahezu perfekten Ausführungen wurden zudem durch unsere Fachjury mit Auszeichnungen bedacht. Wir würden uns freuen, wenn viele Besucher sich die wertvollen Gesellen- und Meisterstücke anschauen. Dafür muss coronabedingt allerdings eine vorherige On-

line-Anmeldung erfolgen.

Herzliche Einladung!

(Ausstellung in Eupen vom 28.06.-02.07. 21 im ZAWM, Verrierer Straße 73, Eupen. Weitere Infos auf www.zawm.be)



Informieren Sie sich zu den Öffnungszeiten und schreiben Sie sich online ein auf www.weiterMITbildung.be

Ausstellung der Gesellen- und Meisterstücke 2021 in Eupen
(BE 12.06.21)

ZAWM
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Metall, Einzelhandel, Elektrik, Bauberufe u.v.m.

Im ZAWM in Eupen
 vom 28.06.21- 02.07.21
 Öffnungszeiten und Anmeldung:
www.zawm.be oder QR Code



ZAWM: Ausstellung der Gesellen- und Meisterstücke

Wb-HKJ 16.06.2021

Gut 40 Berufe werden an den beiden ZAWM in Ostbelgien schulisch ausgebildet. Die praktische Ausbildung findet in den hiesigen Betrieben statt. Nun möchten die diesjährigen Absolventen und Absolventinnen ihre Gesellen- und Meisterstücke auch der Öffentlichkeit vorstellen. Wer sich ein Bild davon machen möchte, was sie im Rahmen ihrer praktischen Prüfungen gefertigt haben, der ist bei der jährlichen Ausstellung der Prüfungsstücke genau richtig. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen, den Parcours der Prüfungsstücke zu durchlaufen. Gerade in diesem Corona-geprägten

Jahr mussten unsere Lehrlinge und Meister Einfallsreichtum beweisen, um die Arbeiten fachgerecht zu erstellen. Wir gratulieren allen Prüflingen für die erbrachte Leistung!

Ganz besonders willkommen sind auch Schüler und Schülerinnen, deren Berufswahl noch aussteht: Hier bekommt Ihr einen Einblick in unterschiedliche Berufe und in das, was am Ende einer dualen Ausbildung möglich ist. Da gerade Fachkräftenachwuchs händierendend gesucht wird, solltet auch Ihr überlegen, ob Euch ein handwerklicher oder technischer Beruf liegt. Die Ausstellungen der beiden ZAWM zeigen Euch die ganze Band-

breite des Handwerks.

Aufgrund der aktuell geltenden Coronamaßnahmen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen sind auf den Webseiten der Zentren zu finden.

Gut zu wissen: Es sind zwei separate Ausstellungen mit unterschiedlichen Prüfungsstücken je nach Berufen und Standort. Herzliche Einladung an alle.

– Ausstellung des ZAWM St.Vith: vom 18.06 - 22.06.21 im Triangel, Vennbahnstr.2, 4780 St.Vith - www.weiter-MITbildung.be;

– Ausstellung des ZAWM Eupen vom 28.06.-02.07.21 im ZAWM, Vervierser Str. 73, 4700 Eupen - www.zawm.be

PR-Text

Die Anlehre ist ein duales Vorbereitungsjahr, das der regulären Lehre vorgeschaltet ist.

Die Anlehre, ein duales Vorbereitungsjahr

Jugendliche oder junge Erwachsene, die schulmüde sind, oder die sich sprachlich kulturell integrieren möchten, erhalten hier die Möglichkeit, sich während eines Jahres in einem Betrieb und im ZAWM Eupen auf die Lehre vorzubereiten.

Das Projekt BIDA vermittelt den Anlehrlingen grundlegende Kernkompetenzen beruflicher, allgemeiner und beruflich-relevant-sozialer Art. Ziel ist die Beendigung der Anlehre für die reguläre Ausbildung anschlussfähig werden. In der Phase der Anlehre sind drei Tage pro Woche im Ausbildungsbetrieb vorgesehen und zwei Tage am ZAWM Eupen für den Ausbau allgemeiner, überfachlicher und beruflich relevanter Kompetenzen.

Im Betrieb werden die Teilnehmer schrittweise an ihren zukünftigen Beruf herangeführt. Sie werden in ein Arbeitsteam integriert und erhalten ihre ers-

ten Arbeitsaufträge. Der berufliche Alltag wird eng von einem Ausbilder begleitet. In regelmäßigen Abständen findet ein Austausch zwischen dem Ausbilder, einem Lehrlingssekretär vom IAWM und einem Mitarbeiter vom Projekt BIDA statt.

Die Unterrichte werden am ZAWM Eupen angeboten. Dort erhalten die Anlehrlinge eine gezielte Vorbereitung in Mathematik, Deutsch und in den allgemeinen fachlichen Grundlagen. Mit jedem Teilnehmer wird eine Stärke- und Ressourcenanalyse durchgeführt. Durch den Unterrichtsaufbau, der auf die individuellen schulischen Bedürfnisse zugeschnitten ist, erhält jeder Anlehrling die Möglichkeit, sowohl seine Kenntnisse als auch seine Lern- und Problemlösekompetenzen zu erweitern.

Das theoretische Unterrichts- sowie das Betreuungskonzept orientiert sich somit

an Kernkompetenzen, die für eine berufliche Ausbildung unabdingbar sind. Lernbüro, computergestütztes Lernen, Erlebnispädagogik, Sozialkompetenz-Training und Rund-Tisch Gespräche gehören zu den Methoden, die im Alltag angewendet werden.

Ziel ist der Start in die Lehre.

Wer Interesse hat darf sich an der 0472/19 35 87 melden oder per Mail unter carola.mueller@zawm.be



Weitere Infos unter www.zawm.be/Projekte/BIDA

Die Anlehre wird von BIDA, einem ESF unterstützten Projekt, organisiert und ist am ZAWM Eupen angesiedelt.

SCHULWESEN / ABG ENSEIGNEMENT

KAROLINEN

2000842210/SR-G

ANLEHRE

ZAWM



FIT FÜR DIE DUALE AUSBILDUNG

Infos auf www.zawm.be/Projekte/BIDA

Neues ZAWM gegründet

22.6.2021 - 13:07 | 3 Schlagwörter

Die beiden Generalversammlungen der ZAWM Eupen und St. Vith haben am Montag die Gründung des neuen ZAWM durchgeführt. Das erklärte und beschlossene Ziel war es, dass beide Standorte weiterhin als gleichwertige Partner anzusehen sind.



Das ZAWM-Gebäude in Eupen (Bild: ZAWM)

Die verabschiedete Satzung des neuen ZAWM unterscheidet sich inhaltlich nicht von den beiden vorherigen. Die Mitglieder führen die Aktivitäten der beiden bislang bestehenden VoGs als gleichwertige Partner im Rahmen des neuen Zentrums fort. Die Aus- und Weiterbildung an beiden Standorten des ZAWM kann nahtlos weitergeführt werden.

Am Montag wurde außerdem ein neuer Verwaltungsrat gewählt. Zum Präsidenten des neuen ZAWM wurde Karl-Heinz Huppertz gewählt.

Bildung: Karl-Heinz Huppertz neuer Präsident des Verwaltungsrates

GS 23.06.2021

Wichtige Personalbeschlüsse für fusioniertes ZAWM

Die beiden Generalversammlungen der Zentren für Aus- und Weiterbildung (ZAWM) Eupen und St.Vith sind am Montag in Worriken (Bütgenbach) zusammengekommen und haben die Verschmelzung der beiden ZAWM durchgeführt. Wie bereits im Vorfeld erläutert, wurde damit ein neues ZAWM gegründet. Inzwischen sind weitere Beschlüsse bekannt geworden, zum Beispiel zur Besetzung des Verwaltungsrates.



Karl-Heinz Huppertz ist Präsident des neuen Verwaltungsrates. Foto: GrenzEcho

Das erklärte und beschlossene Ziel sei es gewesen, dass beide Standorte weiterhin als „gleichwertige Partner anzusehen“ seien, hieß es in einer Mitteilung. Die verabschiedete Satzung des neuen ZAWM VoG unterscheidet sich inhaltlich nicht von den beiden vormaligen und übernehme in seiner Gesamtheit den Geist und die Erfahrungen der Aus- und Weiterbildung beider Zentren.

„Die neue Struktur steht in ihrer inhaltlichen Substanz und ihrer Rechtsstruktur auf soliden Grundlagen, um die Herausforderungen der Zukunft anzupacken“, hieß es weiter in dem Kommuniqué.
Die Mitglieder – berufliche und überberufliche Vereinigungen und Innungen – führten die Aktivitäten der beiden bislang bestehenden VoGs als gleichwertige Partner im Rahmen des neuen Zentrums fort.

„Wir erinnern daran, dass die neue Struktur die ‚Rechtsnachfolgerin‘ der beiden bisherigen ZAWMs ist, sodass alle Verträge unverändert gelten und die Aus- und Weiterbildung an beiden Standorten des ZAWM nahtlos weitergeführt werden kann.“ In seiner konstituierenden Sitzung habe das ZAWM einen Verwaltungsrat bestehend aus 16 Personen gewählt, der allen rechtlichen Kriterien Rechnung trä-

ge, so auch den vorgeschriebenen Paritäten in verschiedenen Bereichen, unter anderem ein zahlenmäßiges Gleichgewicht zwischen den Vertretern aus dem Norden und dem Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Ein Präsidium wurde eingesetzt. Zum Präsidenten des neuen ZAWM wurde Karl-Heinz Huppertz gewählt. „Wir freuen uns auf die Herausforderungen, die nun vor uns liegen, um gemeinsam mit dem Personal und den Betrieben die Zukunft der dualen Ausbildung zu gestalten“, hieß es in der Pressemitteilung.

Gezeichnet wurde die Pressemitteilung im Namen des neu gewählten Verwaltungsrates bestehend aus Martina Adams-Ballmann, Eric Fonk, Susanne Fuss, Ewald Gangolf, Stephanie Hansen, Danny Havenith, Paul Hennen, Michael Johnen, Volker Klinges, Jürgen Maassen, Siegfried Meyer, Ria Neuville, Richard Rinck, Stefanie Sonnet und François Stoffels sowie Präsident Karl-Heinz Huppertz. (red/sc)

2000842585/SR-G

Wo + KJ 23.06.2021

LEHRSTELLENBÖRSE AUF WWW.IAWM.BE

#MUTZURDUALENAUSBILDUNG



Zukunft.Chancen.
DualeAusbildung



2000842580/SR-G

Wo + KJ 23.06.2021

SICHERE ZUKUNFTSAUSSICHTEN

DUALE AUSBILDUNG IN OSTBELGIEN



Zukunft.Chancen.
DualeAusbildung



Beschäftigung: Duale Ausbildung für Arbeitslose zur „polyvalenten Fachkraft für Post- und Paketzustellung“ ab September in Ostbelgien

„Ein Weg, den wir gehen sollten“

Während der Regierungskontrolle im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat sich der PFF-Abgeordnete Gregor Freches nach der Umsetzung des „bpost boost!“-Programms in der DG erkundigt. Wie Beschäftigungsministerin Isabelle Weykmans (PFF) erklärte, wird eine solche duale Ausbildung für Arbeitslose zur „polyvalenten Fachkraft für Post- und Paketzustellung“ ab September in Ostbelgien angeboten.

Gregor Freches bezog sich in seiner Frage auf Medienberichte über eine neue „duale Ausbildung für Arbeitsuchende“, die in enger Zusammenarbeit zwischen BPost und dem Forem organisiert werde. Am Ende des zirka dreieinhalbmonatigen „bpost boost!“-Programms erhielten die erfolgreichen Teilnehmer einen unbefristeten Arbeitsvertrag bei BPost, so der PFF-Abgeordnete.

Die ersten Absolventen würden Ende Juni einen Arbeitsvertrag unterschreiben können. Weitere Ausbildungen seien geplant. Die Post versuche, mit dem Programm, ihrem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, der durch die Coronakrise noch verstärkt worden sei.

Freches erklärte, dass 10.000 Personen innerhalb der nächsten fünf Jahre ausgebildet und eingestellt werden sollen. Forem und BPost würden den Fokus insbesondere auf nicht qualifizierte Langzeitarbeitslose legen, die ebenfalls im Rahmen dieser Ausbildung den Führerschein erlangen.

In einem längeren Parcours sollten zudem „einige Auszubildende die Abitur-Prüfung ablegen können“, so der Parlamentarier. „Die DG beobach-



Ab September können sich Arbeitslose in Ostbelgien zur „polyvalenten Fachkraft für Post- und Paketzustellung“ ausbilden lassen.

Illustrationsfoto: belga

tet bei den Personen, die zwischen ein und zwei Jahre lang ohne Beschäftigung sind, einen Anstieg der Arbeitslosigkeit, was laut der letzten Arbeitsmarktinformation des ADG vor allem auf die Covid-Krise zurückzuführen sein dürfte, da sich bei vielen Personen, die im Frühjahr 2020 arbeitslos wurden, die Eintragung zum ersten Mal geöhrt hat“, betonte Freches. Mehr als 55 Prozent der Arbeitslosen in der DG seien länger als ein Jahr ohne Erwerbstätigkeit.

Vor diesem Hintergrund wollte der Abgeordnete von Ministerin Isabelle Weykmans (PFF) wissen, ob in der DG ein ähnliches Angebot für Arbeitslose geplant sei und ob BPost bereits kontaktiert wurde. Zudem fragte er nach der

Möglichkeit, ein solches Angebot als „duale Ausbildung für Arbeitslose“ zu organisieren.

In ihrer Antwort erklärte die Beschäftigungsministerin, dass die Verantwortlichen von BPost im Oktober 2020 mit der entsprechenden Projektidee an sie herangetreten seien. In Folge einer ersten Arbeitssitzung mit dem Postunternehmen habe die Ministerin eine Projektgruppe eingesetzt, in der das Arbeitsamt, das IAWM, Bpost, das Ministerium und, in einer zweiten Phase, das ZAWM Eupen als potenzieller Ausbildungsträger vertreten waren. Das Ergebnis der Arbeitsgruppe liege mittlerweile vor.

So könne sie mitteilen, dass die Ausbildung zur „polyvalenten Fachkraft für Post- und

Paketzustellung“ bereits im September in der DG angeboten werden könne. Bei der Konzeption der Ausbildungsinhalte sei darauf geachtet worden, dass diese auch auf andere mögliche Arbeitgeber übertragbar seien. So könnten im Rahmen dieser Ausbildung die Teilnehmer beispielsweise den zertifizierten Stapler-Führerschein erlangen.

„Das ZAWM Eupen zeichnet verantwortlich für die Organisation der theoretischen Kurse, die 120 Stunden umfassen. Ergänzend dazu werden firmenspezifische Kurse an drei Tagen durch die ‚Ecole postale‘ der BPost AG erteilt. Das Arbeitsamt ist verantwortlich für die Anwerbung der sieben Teilnehmer und die Umrahmung der praktischen Ausbildung im Betrieb“, präzisierte

Weykmans.

Das Projekt sei „nicht nur ein schönes Beispiel dafür, wie die Kooperation zwischen dem mittelständischen Ausbildungswesen und dem Arbeitsamt gelingen kann“, sondern auch dafür, „wie unsere Einrichtungen in Zeiten des Fachkräftemangels bei vorhandener Langzeitarbeitslosigkeit maßgeschneiderte und kompakte Qualifizierungsangebote anbieten können“, fuhr die Ministerin fort. Diese würden voraussichtlich in der unbefristeten Einstellung der Teilnehmer münden, die Ende Dezember die Ausbildung erfolgreich beenden.

Wie die Ministerin betonte, handelt es sich bei dem Angebot um eine Form der dualen Ausbildung, da das durch das ZAWM Eupen erteilte Fachwis-

sen mit einer praktischen Ausbildung im Betrieb kombiniert werde. Zu einem Gesellenbrief führe die Ausbildung jedoch nicht.

Bei einer Neuauflage des Projektes sei zudem vorgesehen, dass die Teilnehmer vorher den Führerschein machen könnten. „Dies war für die Erstauflage aus Termingründen nicht mehr möglich“, so Isabelle Weykmans, die sich abschließend bei den Personalmitgliedern bedankte, „die in kürzester Zeit dieses neue Qualifizierungsangebot ausgearbeitet haben“.

Gregor Freches zeigte sich zufrieden mit der Antwort der Ministerin. „Jeder Weg, der Langzeitarbeitslose in die Arbeit zurückführt, ist ein Weg, den wir gehen sollten“, sagte der Abgeordnete. Er hob hervor, dass es sich bei dem Angebot um eine duale Ausbildung handele. Was das anvisierte Führerscheinangebot betreffe, so müsste Sorge dafür getragen werden, dass die theoretische Prüfung von den Absolventen auch bestanden würde. Derzeit sei das nur in der Hälfte der Fälle gegeben. Zudem sollte darüber nachgedacht werden, das Projekt auf andere Sektoren und Arbeitgeber auszuweiten. So könnten mehr Menschen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übergehen.

Robert Nelles (CSP) begrüßte, dass es zu der Ausbildungsmöglichkeit gekommen sei. Zudem sei erfreulich, dass das Angebot bereits im September starte. Auch für die Kooperation der unterschiedlichen Partner bei der Erarbeitung und Umsetzung fand Nelles lobende Worte. Zudem sei positiv hervorzuheben, dass es sich „de facto“, wenn auch nicht „de jure“, um eine duale Ausbildung handele. „Ein sehr gutes Projekt und Glückwunsch allen beteiligten Teilnehmern“, schloss der CSP-Abgeordnete. (svm)

Ausbildung: Maßgeschneiderte Angebote für bessere Eingliederung in den Arbeitsmarkt

Neue Wege in Richtung Teilqualifizierung

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) haben Personen, die über keine oder über geringe formale Qualifikationen verfügen, die Möglichkeit, durch drei neue kurze Ausbildungen eine Teilnahmebescheinigung zu erhalten und so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Neben den Ausbildungsmöglichkeiten als Holzmonteur, Schweißer und Fachkraft für Post- und Paketzustellung können Interessenten ebenfalls ein neu geschaffenes Kompetenzanerkennungsverfahren durchlaufen, um informell erworbene Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt sichtbar zu machen. Das teilt Bildungsministerin Lydia Klinkenberg (ProDG) mit.



In der Deutschsprachigen Gemeinschaft besteht jetzt die Möglichkeit über ein Kompetenzanerkennungsverfahren seine informell erworbenen Kompetenzen anerkennen zu lassen, wodurch sich auf dem Arbeitsmarkt neue Möglichkeiten eröffnen dürften.

Illustrationsbild: dpa

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, möchte die Regierung neue Zielgruppen zur Lehre bewegen.

Die duale Ausbildung spielt in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine wichtige Rolle bei der Ausbildung von Fachkräften und folglich auch bei der Fachkräftesicherung. „Leider bleiben jedes Jahr aufs Neue zahlreiche Lehrstellen unbesetzt. Im vergangenen Jahr waren es 125 an der Zahl“, so Christiane Welting, pädago-

gische Beraterin im Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen mittelständischen Unternehmen (IAWM).

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, möchte die Regierung bedarfsgerechte alternative Ausbildungsmöglichkeiten schaffen und neue Zielgruppen zur Lehre bewegen: arbeitslose Personen mit geringer formaler Qualifikati-

on, Personen mit Migrationshintergrund, ohne (anerkannten) Abschluss oder Personen, die sich beruflich umorientieren möchten.

In Kooperation mit dem Arbeitsamt (ADG) und der für Beschäftigung zuständigen Ministerin Isabelle Weykmans (PFF) haben das ZAWM und das IAWM daher in den letzten Monaten folgende joborientierten Ausbildungen entwickelt, die sich an Jugendliche und Erwachsene richten: polyvalente Fachkraft für Post- und Paketzustellung in Zusammenarbeit mit Epost und Schweißer.

Die Ausbildung zum Monteur im Holzverarbeitenden Bereich ist in Kooperation mit dem Fachbereich Ausbildung und Unterrichtsorganisation entstanden und wird ab dem 18. Oktober angeboten. Die Anschlussfähigkeit dieser drei

Ausbildungen in die Lehre wird derzeit geprüft.

„Die verschiedenen neugeschaffenen Ausbildungen sollen zukünftig Teilqualifizierungen sein, d. h. Qualifizierungen mit Anschlussfähigkeit und Anrechenbarkeit in der dualen Ausbildung, und zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt beitragen. Auf dieses Ziel arbeiten wir hin. Auch Personen, die aktuell nicht über eine ausreichende Qualifizierung verfügen, können die potenziellen Fachkräfte von morgen sein. Um diese Zielgruppen zu erreichen, müssen wir auch in der dualen Ausbildung den Jugendlichen oder Erwachsenen noch mehr in den Mittelpunkt stellen und passgenaue Ausbildungsformen schaffen“, erläutert Ministerin Klinkenberg den Bedarf an Teilqualifizierungen.

Diese Ausbildungsformen ersetzen keine klassische Lehre. „Die erfolgreiche Teilnahme an einer Teilqualifizierungsmaßnahme ist nicht vergleichbar mit einem Gesellenzeugnis. Die Angebote richten sich ausschließlich an Personen, die den Weg in die klassische Lehre mit einer Laufzeit von drei Jahren aus verschiedenen Gründen nicht gehen können“, so Ministerin Klinkenberg.

Ein weiterer Schritt in Richtung Teilqualifizierung ist das sogenannte Kompetenzanerkennungsverfahren für Berufe, für die es in Ostbelgien eine duale Ausbildung gibt. Dieses Verfahren hat das Ministerium im Auftrag der Bildungsministerin in Zusammenarbeit mit dem IAWM und dem ZAWM entwickelt. Mithilfe des Kompetenzanerkennungsverfahrens können die Teilneh-

mer Kompetenzen sichtbar und verwertbar machen, die sie sich durch langjährige Berufserfahrung angeeignet haben, aber für die sie kein Diplom besitzen. Der erste Kandidat hat dieses Verfahren erfolgreich durchlaufen und im Juni seine Kompetenzbescheinigung erhalten.

„Langfristig möchten wir noch mehr Durchlässigkeit zwischen den Systemen schaffen, damit Erwachsene realistische Möglichkeiten der Kompetenzanerkennung und der Weiterqualifizierung erhalten, um auf einen staatlich anerkannten Berufsabschluss hin zu arbeiten.“

Damit gehen wir entscheidende Schritte gegen den Fachkräftemangel und vermeiden, dass motivierte Menschen auf der Strecke bleiben“, so die Ministerin abschließend. (red/um)

Beruf: Kompetenzbescheinigung erhalten

Cristian Zabara als Anstreicher qualifiziert

Zu den ersten Personen, die ihre handwerklichen Fähigkeiten dank des Kompetenzanerkennungsverfahrens unter Beweis gestellt haben, ist ein rumänischer Staatsbürger. Cristian Zabara lebt mit seiner Familie seit 2005 in Ostbelgien. Er arbeitet seit mehreren Jahren in einem Anstreicherbetrieb, verfügt aber über kein Diplom, das seine beruflichen Kompetenzen in diesem Bereich nachweist. Er hat sich für das Kompetenzanerkennungsverfahren beworben und die verschiedenen Etappen innerhalb weniger Monate erfolgreich durchlaufen.

„Der junge Mann hat unter den Bedingungen der praktischen Abschlussprüfung C der Lehre an drei Prüfungstagen seine beruflichen Kompetenzen vor der Prüfungskommission des ZAWM unter Beweis gestellt. Dabei hat er mit überdurchschnittlich gutem Resultat abgeschnitten. Durch die erhaltene Kompetenzbescheinigung können sich für den Kandidaten neue Türen öffnen. Aktuell arbeiten wir daran, die Durchlässigkeit zwischen den bestehenden Ausbildungsformen sowie deren Anrechenbarkeit, z. B. in Form von Dispensen, zu erhöhen. Auch dazu soll diese Bescheinigung in Zukunft genutzt werden können“, erklärt Christina Schimanski, die zuständige Projektleiterin im Ministerium.

Das Kompetenzanerkennungsverfahren ist Teil des Projekts „Zukunftswege gestalten“, das durch den Europäischen Sozialfonds unterstützt wird. (red/um)



Der aus Rumänien stammende Cristian Zabara hat das neue Angebot des Kompetenzanerkennungsverfahrens erfolgreich durchlaufen und erhielt jetzt aus den Händen von Ministerin Lydia Klinkenberg eine Kompetenzbescheinigung als Anstreicher. Foto: Kabinett Klinkenberg

Handwritten: 19-08-21



www.zawm.be



Bildung
macht
den Meister



Karriere mit Lehre endet nicht mit dem Gesellenzeugnis. Der Meisterbrief eröffnet neue Aufstiegschancen und ist eine ausgezeichnete Unternehmerqualifikation. Mit beruflicher Weiterbildung bleibt man im Handwerk, Handel & Dienstleistungssektor auf dem neuesten Stand und nach der Lehre stehen ggf. auch akademische Studienwege offen.

Meisterkurse im Handwerk laufen in der Regel über zwei Jahre. An je einem Abend pro Woche werden im Bereich Fachkunde die berufsspezifischen Fächer und im Bereich der Betriebsführung die zur Niederlassung als Selbstständiger erforderlichen Kenntnisse vermittelt. Fachkunde und Betriebsführung sind allerdings voneinander unabhängige Module, die auch in verschiedenen Jahren besucht werden können.

MEISTERKURSE 2021/2022

Infolge der Wokstedenauflage (19.01.2021) Schumann 2021/2022, beim Fachkundekurs parallel dazu, können nur dann Teilnahmen von genügend Teilnehmern, geschnitten sind Betriebsführungskurse beginnend ab 1.11.2021, und ab 1.11.2021, für folgende Bereiche postwendend:

- **ERNÄHRUNG**
Bäcker/in, Weibler/in, Fleischhauer/in
Konditor/in, Patisseriebäcker/in
- **KFZ & MECHANIKER**
Kraftfahrzeugmechaniker/in, Kfz-Technikmechaniker/in
Motorenmechaniker/in, Kfz-Motoren- & Elektroantriebsmechaniker
- **KAUFMÄNNISCHE BERUFE**
Einzelhändler/in
- **TOURISMUS**
Reiseveranstalter/in, Tourveranstalter/in, Reiseleiter/in
- **BAUFACH - INSTALLATION**
Monteur/Facharbeiter, Klempner/in, Anstreicher/in
Elektriker/in, Klempner/in, Tischler/in, Tischler/in, Dachdecker/in
Bau- u. Möbelschreiner/in
- **GRÜNE BERUFE**
Gärtner, Gärtner, Landschaftsgärtner/in
- **BETRIEBSFÜHRUNG**
- **ABITURVORBEREITUNGSKURSE**
- **VORBEREITUNG ZUR ERLANGUNG DER MITTLEREN REIFE**

Einschreibungen werden bis zum 1. September 2021 in den Sekretariaten der ZAWM entgegengenommen.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.zawm.be, bzw. www.weiter-mit-bildung.be.

DUALE BACHELORAUSBILDUNG: BUCHHALTER ODER PUBLIC & BUSINESS ADMINISTRATION

- 2 Jahre Studiengang: Buchhalter, Eupen - Zusammenarbeit mit der AHS
- Landeshochschulische Ausbildung: Vorkursstudium in einem wirtschaftlichen Beruf
- Abschluss: Bachelor/Diplom (w/od/uf) der Buchhalter - Meisterbrief

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes V.o.G.

**Standort Eupen: Vervierser Str. 73 · B-4700 Eupen · T.: 087/59 39 89 · F.: 087/55 27 95
 **Standort St. Vith: Luxemburger Str. 2a · B-4780 St. Vith · T.: 080/22 73 12 · F.: 080/22 75 22



Farbe bekennen

Handwritten: 18-08-21

Meisterkurs für Anstreicher/Tapezierer

Schwarzsehen gilt nicht. Nicht in diesem Beruf. Durch Farbe werden effektvolle Akzente gesetzt, unscheinbare Dinge plötzlich in den Mittelpunkt gerückt, Formen betont, triste Winkel zu Orten, an denen man sich gerne aufhält.

Der Anstreicher/Tapezierer führt eine bunte Palette vielseitiger Aufgaben aus. Wobei diese sich nicht darauf beschränken, Alltagsgrau von Fassaden, Decken und Wänden zu verbannen oder auch mal eine zu kleben – eine Tapete natürlich. Das gehört zwar dazu, aber es gibt noch mehr interessante und kreative Tätigkeitsbereiche. Denkmalpflege zum Beispiel; oder Restaurierungs- und Renovierungsarbeiten; das werbewirksame Gestalten von Schriften, Schildern, Ausstellungsständen. Die Devise lautet: Farbe

bekennen in punkto Ideen und gekonnter Ausführung mit umweltverträglichen Farben und Lacken in allen Fällen.

Der Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre (ein Abend/Woche von 18:30 Uhr bis 22 Uhr) und beinhaltet neben den berufstechnischen Fächern auch die gestalterischen und wirtschaftlichen Aspekte dieser Tätigkeit.

Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche)

Kursstart: September 2018

Für weitere Auskünfte:

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes, Vervierser Str. 73, 4700 Eupen, 087/59.39.89, eupen@zawm.be, www.zawm.be

PR-Text: Wo Präzision gefragt ist *Kj+Wo 18-08-21*

Meisterkurs für Maschinenschlosser

Maschinenschlosser fertigen mit spanenden Verfahren, wie Drehen, Fräsen oder Schleifen, Präzisions-Bauteile aus unterschiedlichen Werkstoffen an.

Sie sind direkt mit der konstruktiven Projektplanung, Fertigung und Bearbeitung von Bauteilen beschäftigt. Sowohl für die Einzel- als auch Serienfertigung konfigurieren, bedienen und kontrollieren sie konventionelle und computergesteuerte Werkzeugmaschinen wie Drehmaschinen, Fräsmaschinen, Drehautomatensysteme, Schleifmaschinensysteme und Bohrwerke.

Sie beurteilen und analysieren die technische Umsetzbarkeit von Fertigungsaufträgen und wählen die

passenden Fertigungsverfahren aus, unter Beachtung terminlicher, wirtschaftlicher und qualitativer Vorgaben. Gefordert werden auch Kenntnisse über Qualitätsmanagementsysteme, Dokumentation und Sicherheitseinrichtungen.

Der Meisterkurs erstreckt sich über 2 Jahre und findet dienstags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr statt. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes, Vervierser Str. 73, E-Mail: eupen@zawm.be, Web: www.zawm.be

PR-Text: Voll im grünen Bereich

Wo + Kj 18-08-2021

Meisterkurs für Garten- und Landschaftsbau

Der Landschaftsgärtner legt Privatgärten und öffentliche Grünflächen an. Zu seinen Tätigkeiten zählen u.a. Rodungen, Bodenbewegungen und -vorbereitungen, Pflaster- und Pflanzarbeiten und die anschließende Pflege der Grünflächen.

Er ist nah mit der Natur verwurzelt und braucht viele Kenntnisse über Pflanzen, deren Eigenschaften und Wachstumsbedingungen, über die Anbautechniken und Pflege. Von einem Meister wird darüber hinaus erwartet, dass er Anlagen entwerfen und den Kunden beraten kann. Der Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre. Neben den rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten werden die Schwerpunkte nach den Themen Arbeitsorganisation und



Unternehmensführung, Kalkulation und rechtliche Grundlagen, Pflanzenkunde und Pflanzenschutz, Hygiene und Toxikologie, Boden- und Düngerehre, Kundenbetreuung sowie Arbeitssicherheit und Umweltschutz aufgegliedert.

Der Fachkundeunterricht findet in der Winterperiode statt.

Beginn Fachkunde: Oktober/November 2021.

Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes, Tel 087/59 39 89 – E-Mail: eupen@zawm.be, Web: www.zawm.be



Immer gut bedacht

KA + WS 18.08.21

Meisterkurs Dachdecker

Die handwerklichen Fähigkeiten von Dachdeckern sind durch Maschinen nicht zu ersetzen.

Gerade beim Eindecken von Dächern kommt es auch auf Stilsicherheit an. Denn schließlich sind die Dächer der am weitesten sichtbare Teil eines Gebäudes. Die Kunden des Dachdeckers wollen in diesem Bereich besonders gut beraten sein. Die Ausbildung zum Dachdecker setzt sich aber auch mit Restaurierung und ökologischen Fragestellungen und Wärmeschutz auseinander. Denn hier liegt das größte

Energiesparpotenzial. So wird der Dachdecker auch zum Umweltfachmann - der auf Wunsch auch gern einmal ein Dach mit Pflanzen begrünt. Ein Meisterkurs auf neuestem Stand: Ausbildung in Handlungsfeldern, die dem Kundenauftrag entsprechen, Kalkulation von Bauprojekten, Lastenhefte, Umgang mit modernsten Materialien, Sanieren und Instandsetzen werden groß geschrieben, Qualitätssicherung macht die Ausbildung doppelt zukunftssicher - und last, but not least: Sicherheit und Gesundheits-

schutz spielen eine ganz wichtige Rolle auf der Baustelle.

Der Meisterkurs erstreckt sich über zwei Jahre und findet samstags von 8 Uhr bis 12.30 Uhr statt. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche). Auskünfte und Einschreibungen: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes, Vervierser Str. 73, Tel 087/59.39.89 E-Mail: eu-pen@zawm.be, Web: www.zawm.be

PR-Text: Der nächste Schritt WS 18.08.21

Meisterkurs: Schreiner

Das ZAWM mit Standort St.Vith bietet für alle, die geschickte Hände haben und gerne zeichnen, zwei interessante Meisterkurse an: Bauschreiner/-in, Möbelschreiner/-in, die parallel erfolgen können. Beide Tätigkeiten sind in ihrer Vielseitigkeit kaum zu überbieten und verbinden traditionelles Handwerk mit innovativer Technik.

Zu den alltäglichen Aufgaben des Bauschreiners gehören die richtige Auswahl und die Beurteilung der unterschiedlichen Hölzer, die Vorplanung, das Entwerfen und Berechnen der verschiedenen Arbeiten, das Anbringen eines Dachstuhls, Dachfenstern oder der Isolierung,...

Möbelschreiner fertigen „feinere Projekte“, wie zum Beispiel Möbel, Türen, Fenster oder Inneneinrichtungen an.

Die Fachkenntnis des Schreinermeisters ist vielen Bereichen gefragt, sei es in der Selbstständigkeit oder als Führungskraft in einem Betrieb. So ist nach der Lehre oder einem Abitur in Holztechnik der nächste Schritt: der Meisterkurs. Hier wird die Ausbildung in vielen Handlungsfeldern vertieft und so, dass Projekte dem Kundenauftrag entsprechen. Kalkulation von Bauprojekten, Lastenhefte, Umgang mit modernsten Materialien stehen auf dem Lehrprogramm genauso wie

die Anwendung modernster Techniken, CAD-Zeichnen, Digitaler Abbund, CNC-Technik,...

Der Meisterkurs erstreckt sich über drei Jahre und findet montags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr statt. Zum Erhalt eines Meisterbriefes ist auch der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Moduls Betriebslehre erforderlich (ebenfalls ein Abend pro Woche).

Auskünfte und (Online-)Anmeldung: Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes, Luxemburger Straße 2A - 4780 St.Vith, Tel.: 080/22 73 12 oder www.weiterMITbildung.be



Berufe-Meisterschaft

Viermal Gold und einmal Bronze für Ostbelgier

Bei der Landesmeisterschaft der handwerklichen und technischen Berufe, Startech's Days genannt, sind insgesamt vier Titel an junge Ostbelgier vergeben worden. Darüber hinaus gab es ein Mal Bronze. Die Preisverleihung fand am Freitagabend in Ciney statt.

825 Jugendliche unter 25 Jahren hatten an den Vorausselektionen teilgenommen, 143 qualifizierten sich für das Finale in 22 Berufen am 8. und 9. November. Von den insgesamt 59 Medaillen gingen deren fünf nach Ostbelgien:

Garten- und Parkgestaltung: Gold für Dean Theis (19) aus Rocherath und Pascal Krott (21) aus Eupen.

Elektroinstallationen: Gold für Marco Freches (21) aus Valender.

Automobiltechnologie: Gold für John Wiesemes (20) aus Recht und Bronze für Julien Radermacher (21) aus Eupen.

Die Landesmeisterschaft diente als Qualifikation zur Weltmeisterschaft (Worldskills) vom 12. bis 17. Oktober 2022 in Shanghai. Wer letztendlich nach China fährt, ist allerdings noch nicht entschieden, da alle Medaillengewinner sich im April einer Ausbildung unterziehen müssen. Dabei bewerten Experten und Coaches Kriterien wie Motivation, Lernfähigkeit, Fortschritt, Stressbewältigung, Teamgeist usw. Es ist also nicht unbedingt der Landesmeister, der die belgischen Farben vertreten wird. Die WM-Teilnehmer werden Anfang Dezember bekannt gegeben. Sie bereiten sich anschließend mit den Experten und „Team Leaders“ technisch und mental auf Shanghai vor.

Daneben findet im nächsten Jahr auch die Qualifikation für die Europameisterschaft (Eurosports) im August 2023 in St. Petersburg statt. Einschreibungen werden bis zum 4. Februar 2022 online entgegengenommen auf inscriptions-worldskills.be. Die Voraussetzung: Kandidaten müssen nach dem 1. Januar 1998 geboren sein (also jünger als 25 Jahre). Die Vorausselektionen werden im kommenden März organisiert, das Finale folgt im November 2022 in Ciney.

(gz)

BE 20.11.2021
Berufsmeisterschaften: Ostbelgische Goldmedaillengewinner haben viele Erfahrungen in Ciney sammeln können

Die WM in Schanghai im Visier

Die Berufsmeisterschaften unter der Bezeichnung „Startech's Day“ sind ein Schaufenster des mittelständischen und handwerklichen Könnens Belgiens. Dabei trumpfen regelmäßig Ostbelgier auf. Die drei diesjährigen Goldmedaillengewinner John Wiesemes aus Recht, Marco Freches aus Valender sowie Dean Theis aus Rocherath berichten über die in Ciney gemachten Erfahrungen.

• EIFA
VON GERD HENNEN

59 Jugendliche haben bei den „Startech's Days“, die am 8. und 9. November stattfanden und von WorldSkills Belgium organisiert wurden, Medaillen gewonnen. Das Durchschnittsalter der Gewinner lag bei 19 Jahren. Die meisten der ausgezeichneten Kandidaten kamen aus der Provinz Lüttich und der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Um die begehrten Medaillen kämpfen an zwei Tagen insgesamt 143 Jugendliche unter 25 Jahren aus rund 20 technischen und handwerklichen Berufen. Diese Kandidaten hatten sich in einer Vorauswahl im Januar aus 825 Teilnehmern durchgesetzt und stellten ihr Können einer Fachjury unter Beweis. Die ostbelgischen Kandidaten waren allesamt Absolventen des ZAWM St.Vijth und stehen mitunter mit beiden Beinen im Berufsleben.

Vom Lehrer motiviert, der Gefallen für den Freund oder der Wunsch der erneuten Teilnahme

Wie nun die Idee einer Teilnahme reifte, dazu gaben die drei Goldmedaillengewinner unterschiedliche Antworten. Während der Mechatroniker John Wiesemes von seinem Fachkundeführer direkt angesprochen und motiviert wurde, war die Teilnahme für den Gartenbauer Dean Theis im Grunde nur eine kameradschaftliche Geste, suchte sein Kumpel Pascal Krott aus Eupen doch für den Wettbewerb einen Partner. „Ich habe mir gedacht, dass das vielleicht eine gute Vorbereitung auf meine Gesellenprüfung im Juni ist. Im Nachhinein war es die richtige Entscheidung.“

Bereits ein „alter Meister-schaftshase“ ist hingegen der Elektriker Marco Freches aus



John Wiesemes (links) durfte eine Goldmedaille entgegennehmen.

Fotos: WorldSkills Belgium



Marco Freches (links) hat Erfahrung bei den „Startech's Days“.

Valender. 2017 hat er sich zum ersten Mal angemeldet und wurde quasi vom Wettbewerbsvirus infiziert. „Ja, ich bin in diesem Jahr zum dritten Mal dabei. Mir geht es weniger um den schlussendlichen Erfolg als vielmehr um die eigene Weiterentwicklung und den Austausch mit Kollegen. Dabei werde ich toll von meinem Betrieb Isytec und meinem Chef Carlo Rauw unterstützt. Ohne diese Unterstützung wären solche Teilnahmen kaum möglich.“

Für die Neulinge John Wiesemes und Dean Theis erwies sich die Vorbereitungswettkämpfe als eine lockere Aufwärmung. „Corona hat dafür gesorgt, dass wir recht wenige Zuschauer hatten und somit der Stressfaktor deutlich reduziert wurde. So konnten wir uns auf das Wesentliche konzentrieren und die Schwerpunkte klar definieren und üben“, erklärt John Wiesemes. Auch für Dean Theis waren die Vorbereitungstage wenig besorgniserregend: „Ich habe mir im Vorfeld im Bereich der Pflanzenkunde noch einiges an Fachliteratur angeschaut, aber die bautechnischen Herausforderungen erleben wir im realen Berufsleben tagtäglich, sodass wir eigentlich stressfrei an die Arbeit gehen konnten.“

Marco Freches hingegen baute sich auf seinen Erfahrungsschatz der vergangenen Jahre. „Ich habe ja bereits drei Mal erfolgreich teilgenommen, sodass ich die Anforderungen und Kriterien der Juroren kenne. Wir haben ein

Übungsprojekt in der Vorbereitung beendet, das dem eigentlichen Wettkampfprojekt stark ähnelte. Das ist auch verständlich, denn in der Elektrik wird ja nicht das Rad jedes Mal neu erfunden. Meine Erfahrung hat dazu beigetragen, dass ich die verschiedenen Schritte zielstrebig und handlungssicher abarbeiten konnte. Diese Ruhe und Selbstsicherheit machten am Ende den Unterschied“, glaubt der junge Valender, der als Elektrikermeister derzeit am ZAWM zwei zusätzliche Meisterbriefe in den Bereichen Industrie-elektriker und Hydraulik-Pneumatik schreibt.

John Wiesemes beschrieb die Situation als willkommene Abwechslung, da er beim Wettbewerb auch andere Diagnosegeräte und Werkzeuge kennenlernen durfte. „Im Automobilsektor hat jede Marke so ihre Besonderheiten. Der Wettbewerb in Ciney war eher BMW- und VAG-lastig ausgerichtet, sodass ich mich zu nächst einmal mit den Gegebenheiten und Besonderheiten der Werkzeuge und der Motoren vertraut machen musste.“ So musste der 20-jährige Mechatroniker aus Recht zwei Elektronik-Probleme beheben, einen kompletten Motor aus- und einbauen sowie das Fahrwerk einstellen. „Zum Glück machten die Problemstellungen im Komfortsystem und bei der elektronischen Panne nur wenige Punkte in der Gesamtwertung aus; ich bin aber stolz, diese Hürden so gut genommen zu haben.“

Die Gartenbauer hingegen

mussten ihr gesamtes Equipment selbst mitbringen. „Die Bepflanzung konnte bereits vorbereitet und die diversen Büten eingerichtet werden, so dass wir nach dem Coronatest sofort den achtstündigen ersten Wettkampftag angehen konnten“, erklärte Dean Theis, der das Prüfungsprojekt als sehr anspruchsvoll, aber dennoch machbar erachtete.

„Es war von allem etwas dabei, sodass wir unsere im Betrieb gewonnene Erfahrung an den Tag legen mussten. Pascal und ich sind ein eingespieltes Team, sodass diese Arbeit einen großen Spaß bereitete und jeder wusste, was zu tun ist.“ Für Marco Freches bestand die Arbeit aus drei Teilen: Neben der Installation mit Schrank, Steckdosen und Verkabelung stand die Programmierung mit Logo auf der Agenda, während der letzte Teilbereich der in der Haustechnik zum Einsatz kommenden knx-Programmierung gelddmet war. Im Programmierbereich sei Erfahrung das A und O, meinte Marco Freches: „Die knx-Programmierung stellt für mich eine besondere Herausforderung dar, da ich sie in meiner täglichen Arbeit im Industriebereich nur selten brauche.“

Alle drei Gewinner zeigten sich jedenfalls sehr zufrieden mit dem Ablauf und natürlich ihrer toilen Platzierung, die auf den exzellenten Ausbildungsstandort Ostbelgien abfährt. Als größte Hemmschwelle nannten die Teilnehmer die sprachliche Barriere, da im Team ausschließlich auf

Französisch kommuniziert wurde. Man sei halt kein Sprachprofi, sondern vielmehr „Anpacker“, so die Bemerkung. „Das war wirklich eine coole Erfahrung. Wir mussten uns in einem Team und mit etwas Stress auf die Vorgaben fokussieren und Lösungen finden. So etwas kann 1:1 im Betrieb angewandt werden - ich bin im kommenden Jahr mit Sicherheit wieder mit von der Partie“, versprach John Wiesemes, der in seiner Freizeit begeisterter Motocross-Fahrer ist. Das Gärtner-Team Theis-Krott indes fiel bei der Bekanntgabe der Ergebnisse etwas aus den Wolken, denn der Sieg kam aufgrund der ersten Teilnahme von Dean Theis doch recht unerwartet. „Wir haben im Team immer wieder versucht unsere Aufgaben möglichst perfekt zu lösen, was uns auch gegückt ist. Am Ende hatten wir die beste Leistung vorzuweisen und die Goldmedaille in der Tasche.“

Marco Freches indes hat während der vergangenen Jahre stetig auf dieses große Ziel hingearbeitet, sodass das Ergebnis auch aufgrund der während des Wettbewerbs schwächelnden Konkurrenz bereits früh feststand. „Im Finale gingen vier Kandidaten an den Start. Zwei konnten ihre Programmierung nicht beenden, während der dritte Schwierigkeiten mit der knx-Software hatte. Ich war einfach geübt und hatte eine klarere Herangehensweise. So musste ich eigentlich nur noch meine Leistung abliefern“, stapelt Marco Freches tief.

Wer das ostbelgische Handwerk im Oktober kommenden Jahres bei der Weltmeisterschaft (WorldSkills) in Shanghai vertreten wird, stellt sich erst im Dezember bei Workshops und Trainingslagern heraus. Die Zusammensetzung des Teams wird nach einer gründlichen technischen Bewertung durch die Experten, die die Jugendlichen betreuen, sowie einer Beurteilung der „Softskills“ wie Motivation, Stressbewältigung, Willenskraft und Lernfähigkeit der Teilnehmer erfolgen.

Ob ein Ostbelgier mit zur WM nach Schanghai darf, hängt von der Aufenthaltsdauer ab.

Alle würden gerne mitfahren, um ihr jeweiliges Können dort zu präsentieren. Doch hierfür müssten vorab noch einige Dinge geklärt und geregelt werden, so die Goldjudys unisono. „Vor allem die Dauer der Weltmeisterschaften muss überschaubar sein. Drei Wochen im Betrieb zu fehlen kann ich mir durchaus vorstellen, aber alles was darüber hinausgeht ist kaum realisierbar. Derzeit sprechen die Verantwortlichen von drei Wochen Wettkampf mit anschließender zweiwöchiger Quarantäne. Fünf Wochen Ausfall eines Mitarbeiters kann keinem mittelständischen Betrieb zugemutet werden“, meint Marco Freches abschließend.



Dean Theis und Pascal Krott arbeiteten im Team.



John Wiesemes hatte alle Hände voll zu tun.



Marco Freches arbeitete an einer Installationswand.



Als Einrichtung der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist das ZAWM Eupen seit über 50 Jahren als zuverlässiger Partner für das Handwerk und die kaufmännischen Berufe tätig. Wir suchen für unser vom Europäischen Sozialfonds unterstütztes Projekt BIDA „Berufliche Integration durch Ausbildungsbegleitung in der mittelständischen Ausbildung“ zum 1. Februar 2021 einen

GE 02.01.21

SOZIALASSISTENTEN (M/W/X) (38/38).

IHRE AUFGABEN

- Bedarfsanalyse: Erfassung spezifischer Bedürfnisse von Personen mit Migrationshintergrund hinsichtlich der Dualen Ausbildung.
- Netzwerkarbeit zum Thema Integration von Migranten in die Duale Ausbildung, ggf. auch fallbezogen.
- Dokumentation, Statistiken und Berichterstattung.
- Entwicklung eines pädagogischen (interkulturellen) Beratungskonzeptes für Personen mit Migrationshintergrund innerhalb der Dualen Ausbildung.
- Kommunikation mit und Beratung von auszubildenden Betrieben in Kooperation mit dem Institut für Aus- und Weiterbildung (IAWM).
- Konzeptionelle und pädagogische Mitarbeit im Projekt.

IHR PROFIL

- Sie verfügen über ein Bachelordiplom als Sozialassistent.
- Sie bringen berufliche Erfahrungen im Umgang mit anderen Kulturen mit.
- Ihnen liegt die statistische Aufbereitung von Projekterkenntnissen.
- Sie interessieren sich für Konzeptarbeit und Projektentwicklung.
- Sie arbeiten eigenständig, Sie sind teamfähig und begeisterungsfähig.
- Sie besitzen den Führerschein Klasse B.

UNSER ANGEBOT

- Eine Arbeit mit Zukunft.
- Eine unbefristete Vollzeitstelle.
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Arbeitsumfeld mit hoher Eigenverantwortung.
- Die Möglichkeit zur Weiterbildung.

BEWERBUNGEN

Spricht unser Angebot Sie an, dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **22. Januar 2021** an

Frau Dr. Swantje Himmel,
stv. Direktorin des ZAWM
Eupen, Vervierser Straße 73,
B-4700 Eupen. Gerne auch
per Mail an
kommunikation@zawm.be.

Alle Kopien von Diplomen oder Bescheinigungen, die den Nachweis erbringen, dass die Bedingungen erfüllt sind, sowie ein Lichtbild sind dem Bewerbungsschreiben beizufügen. Ein aktuelles Leumundszeugnis kann im Falle eines Bewerbungsgesprächs nachgereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.zawm.be/projekte/bida



ZAWM
EUPEN 

Als Einrichtung der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist das Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen (ZAWM Eupen) seit über 50 Jahren als zuverlässiger Partner für das Handwerk und die kaufmännischen Berufe tätig. Als Antwort auf die gewachsenen Herausforderungen im energiegerechten Bauen arbeiten wir in einem Interreg-Projekt mit Partnern aus Belgien, Deutschland, Frankreich und Luxemburg und suchen zum nächstmöglichen Termin eine(n)

PROJEKTMITARBEITER(IN) ENERGETISCHES BAUEN.

DAS SIND IHRE AUFGABEN:

- Ausarbeitung von Kursmodulen in Zusammenarbeit mit den Partnern
- Durchführung von Schulungsmaßnahmen
- Koordination des Projektes
- Projektmanagement / Zeitpläne
- Übernahme des Berichtswesens / Abrechnungen
- Erstellung von Protokollen und Verwaltung
- Kontakt zu den Projektpartnern
- Öffentlichkeitsarbeit

DAS ZEICHNET SIE AUS:

- Erfolgreich abgeschlossenes Studium oder Meisterausbildung bevorzugt aus den Bereichen Bauwesen oder Energietechnik
- Berufserfahrung mit Koordinationsaufgaben und Projektmanagement
- Verhandlungssichere Deutsch- und Französischkenntnisse
- Sicheres Auftreten, Moderations- und Präsentationsfähigkeit
- Pädagogische Erfahrung ist von Vorteil, aber nicht unbedingt erforderlich
- Erfahrung im Umgang mit Social Media

DAS IST UNSER ANGEBOT:

- Eine Festanstellung in Vollzeit oder Halbzeit
- Interessante und verantwortungsvolle Aufgaben in einem modernen, dynamischen Umfeld

BEWERBUNGEN:

Spricht unser Angebot Sie an, dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 8. Februar 2021, gerne auch per Mail:

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen, VoG
z. Hd. Th. Pankert, Direktor
Vervierser Straße 73,
4700 Eupen, Belgien
E-Mail: direktion@zawm.be

Interreg 
Grande Région | Großregion
Smart-Energy 4.4

PR-Text

Werden Sie Fachlehrer an unseren Bildungszentren ZAWM Eupen und St. Vith

Duale Ausbildung Ostbelgien – Bringen Sie junge Menschen zum Erfolg!

Duale Ausbildung ist die perfekte Mischung zwischen Theorie und Praxis. Die Auszubildenden erlernen im Wechsel das praktische Arbeiten im Ausbildungsbetrieb und die Fachkenntnisse (Allgemeinkunde und Fachkundeunterricht) in den Bildungszentren ZAWM Eupen und St. Vith.

Wer vermittelt die fachlichen Kompetenzen? Müssen das nicht Leute vom Fach sein? Genau richtig! Unsere Fachlehrer sind oft nebenberuflich als Ausbilder im ZAWM tätig und arbeiten ansonsten im entsprechenden Beruf. Sie sind in jedem Fall Experten auf ihrem beruflichen Gebiet. Sie sind fachlich auf dem neuesten Stand und beziehen direkt eine realitätsbezogene Praxis in den Unterricht mit ein.

Unter Ihnen ist Serge Heinen, KFZ-Fachlehrer am ZAWM Eupen, der eine be-

reichernde Erfahrung, da man auch selbst dazu lernt, um auf dem neuesten Stand der Entwicklungen zu bleiben“, weiß Christoph Rennertz, Fachlehrer für die Maschinenschlosser, zu berichten.

Die Auszubildenden haben durchschnittlich einen halben Tag pro Woche am ZAWM Fachkundeunterricht. So kann sich die Tätigkeit des Fachlehrers sehr gut mit dem Hauptberuf vereinbaren oder gewisse Fähigkeiten pro Beruf werden unter mehreren Lehrern aufgeteilt. Auch eine hauptamtliche Tätigkeit am ZAWM ist möglich.

Bei Fachkundeunterricht für über 30 Berufe ist das ZAWM regelmäßig auf der Suche nach neuen Lehrkräften. Geduld und Kontaktfreudigkeit sollten interessierte Personen mitbringen. Pädagogische Erfahrung ist von Vorteil, aber keine zwingende

Voraussetzung. Viel wichtiger ist die Offenheit für die Belange der Auszubildenden, Interesse an pädagogischer Arbeit und die Freude daran, sich selbst weiterzuentwickeln.



Interesse als Fachlehrer für das ZAWM tätig zu werden?

Kontaktdaten:

ZAWM Eupen
Vervierser Straße 73
4700 Eupen
zawm@zawm.be

ZAWM St. Vith
Luxemburger Straße 2a
4780 St. Vith
info@zawm-st-vith.be

2000774968/LF-G

GE 13-03-21

2000774813/VE-G

DUALE AUSBILDUNG

Ostbelgien



... weil ich junge Menschen begeistern möchte!

Serge Heinen, Fachlehrer für KFZ-Mechatronik

IAWM

Zukunft.Chancen.
Duale Ausbildung.

ZAWM



Das ZAWM ist ein euregional vernetztes Bildungszentrum mit dualen Bachelorstudiengängen in Finanz- und Verwaltungsberufen. 95% unserer Abgänger finden sofort eine Anstellung. Möchte auch Sie Teil dieser Erfolgsgeschichte werden?

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen

FACHBEREICHSLEITER MIT LEHRAUFTRAG (M/W)

für das duale Studium in Finanz- und
Verwaltungsberufen (vollzeit oder teilzeit)

IHRE AUFGABEN:

Neben Ihrer Unterrichtstätigkeit zählen Sie als Koordinator zum Mittelmanagement des ZAWM. Sie koordinieren den Fachbereich der Finanzdienstleistungsberufe (u.a. duale Bachelor- und Meisterausbildung in Buchhaltung, Public and Business Administration).

IHR PROFIL:

- Sie besitzen ein Master-Diplom (oder gleichwertigen Abschluss) der Finanz-, Wirtschafts- oder Rechtswissenschaften oder einen entsprechenden Bachelorabschluss mit Berufserfahrung,
- Sie besitzen eine Lehrbefähigung oder sind bereit, sie zu erlangen,
- Sie zeichnen sich durch Teamfähigkeit, sicheres Auftreten und Durchsetzungskraft aus.

WIR BIETEN:

- eine motivierende und verantwortungsvolle Aufgabe mit einem langfristigen Vertrag, sowie eine Vergütung entsprechend Ihrer Qualifikation und Koordinationsaufgabe nach Tarifen des Erlasses der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 21.3.2002.
- ein professionelles, kollegiales Arbeitsklima.



Mehr Information und Bewerbung:

Unter www.zawm.be/ueber-das-zawm/stellenangebotezawm finden Sie alle Einzelheiten zur Tätigkeit sowie zur Bewerbung.

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes
Standort Eupen: Vervierser Straße 73, B-4700 Eupen
Tel.: +32 87/ 59 39 89, direktion@zawm.be



www.zawm.be

ZAWM



Als Einrichtung der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist das Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes für das Handwerk und die kaufmännischen Berufe tätig. Den steigenden Qualifikationsbedarf im Zeitalter des lebenslangen Lernens abzudecken, zählt zu den vielfältigen Aufgaben des ZAWM.

Zu diesem Zweck sucht das Zentrum für den Standort St. Vith einen

MITARBEITER(IN) VERWALTUNG UND SEKRETARIAT

für 38 Stunden/Woche
auf unbefristeter vertraglicher Basis.

HAUPTAUFGABEN:

- Empfang und Information der Kunden, Lehrkräfte und Lehrlinge.
- Unterrichts- und Prüfungsorganisation vorwiegend in Lehrlings-, Meisterausbildung und Weiterbildung.
- Direktionsassistent bei Direktion (Korrespondenz, Bescheinigungen, ...)
- Lohnabrechnung der Lehrkräfte
- Unterstützung in der finanziellen Administration

PROFIL UND QUALIFIKATION:

- Bereitschaft, mit jungen und erwachsenen Menschen im Team zusammenzuarbeiten
- Interesse für unsere Kunden: Lehrlinge, Meisterkandidaten, Kursteilnehmer, Lehrkräfte und Dozenten
- Persönlichkeit mit sehr guter Kommunikationsfähigkeit und hoher Belastbarkeit
- Strukturierte, selbständige und transparente Arbeitsweise
- Sehr gute Deutsch- und Französischkenntnisse

WIR BIETEN:

- eine abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Tätigkeit
- Intensive Zusammenarbeit zwischen den beiden Standorten
- ein motiviertes multidisziplinäres Team
- sehr motivierte externe Lehrkräfte, die mit großer Begeisterung unterrichten
- ein innovatives Umfeld



Wenn diese Aufgabe Sie reizt,

dann richten Sie bitte vor dem 12. Juli 2021 Ihre Bewerbung (inkl. Foto, Lebenslauf, Zeugniskopien und Informationen über eventuelle Berufserfahrung) an das

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes
Standort St. Vith: z. Hd. L. Bastiaansen, Interims-Direktor
Luxemburger Str. 2, B-4850 St. Vith
E-Mail: ludwig.bastiaansen@zawm.be, kommunikation@zawm.be



www.zawm.be

GE 11.09.2021

ZAWM



Wir suchen für die VoG ZAWM, die sich aus der Konsolidierung der beiden Zentren für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand Eupen und St. Vith in 2021 gegründet hat, so schnell wie möglich und spätestens zum 1. März 2022 einen

GESCHÄFTSFÜHRENDEN DIREKTOR (M/W/X) (38/38).

IHRE AUFGABEN:

- Sie verantworten mit dem Verwaltungsrat des ZAWM die strategische Entwicklung der dualen Ausbildung und beruflich-technischen Weiterbildung in Ostbelgien und setzen diese im operativen Geschäft um.
- Sie sind zuständig und verantwortlich für den Dialog mit dem IAWM als Aufsichtsbehörde und der Umsetzung der Vorgaben.
- Ihnen obliegt die betriebswirtschaftliche und zukunftsorientierte Steuerung des ZAWM.
- Sie planen die tägliche Verwaltung, Strukturierung und Organisation des operativen Geschäfts des ZAWM mit den Kollegen des Direktionsteams sowie des Middle Managements.
- Sie haben die Dienstaufsicht über alle Vertragsnehmer des ZAWM.
- Sie sind verantwortlich für die Qualitätssicherung und treiben deren Entwicklung voran und überprüfen die Umsetzung.
- Sie tragen die Gesamtverantwortung der Unterrichtsarbeit am ZAWM.
- Sie verantworten eine kostendeckende Entwicklung der Weiterbildungsabteilung.

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über einen Hochschulabschluss kurzer oder langer Dauer oder über gleichwertige Kompetenzen der Stufen 6, 7 oder 8 des Nationalen Qualifikationsrahmens (Dekret vom 18. November 2013 zur Einführung eines Qualifikationsrahmens der Deutschsprachigen Gemeinschaft).
- Sie bringen Begeisterung für den Mittelstand und Erfahrung in Führungspositionen mit, beherrschen betriebswirtschaftliches Denken und Handeln und sind mit Projektmanagement und finanztechnischen Fragestellungen vertraut, von Vorteil ist Erfahrung im Schulmanagement.
- Sie lieben es, mit Menschen zu arbeiten und bringen ihre Erfahrung mit unterschiedlichen Arbeitskulturen und in Change-Prozessen mit.
- Sie binden Ihre Mitarbeiter mit einer sehr guten Kommunikationsfähigkeit in partizipativen Prozessen ein und befähigen sie, ihren individuellen Beitrag zu Qualitätssicherung mit Begeisterung für die Sache zu leisten.
- Sie haben sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (C1/C2). Sie haben sehr gute Französischkenntnisse in Wort und Schrift (C1). Gute Niederländischkenntnisse und Grundkenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil (B2).

UNSER ANGEBOT:

- Ein zukunftsorientiertes dynamisches Arbeitsumfeld mit Entwicklungspotential, das sich den Anforderungen der beruflichen und technischen Bildungsherausforderungen anpasst.
- Hohe Eigenverantwortung im Rahmen von mittelfristigen und jährlichen Zielvereinbarungen.
- Die Einstellung erfolgt Vollzeitig und unbefristet.
- Eine der Position angemessene Entlohnung.



Bewerbungen:

Sie erkennen Ihre Kompetenzen in unseren Anforderungen, dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit ausführlichem Anschreiben bis zum 11. Oktober 2021 an den

Verwaltungsrat des ZAWM
Vervierser Straße 73 in 4700 Eupen.

Alle Kopien von Diplomen oder Bescheinigungen, die den Nachweis erbringen, dass die Bedingungen erfüllt sind, sowie ein Lichtbild sind dem Bewerbungsschreiben beizufügen.



www.zawm.be

WOKS 06.10.2021

ZAWM



Als Einrichtung der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist das Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) seit über 50 Jahren als zuverlässiger Partner für das Handwerk und die kaufmännischen Berufe tätig. Den steigenden Qualifikationsbedarf im Zeitalter des lebenslangen Lernens abzudecken, zählt zu den vielfältigen Aufgaben des ZAWM. Für die Leitung unseres Standortes St. Vith besetzen wir in Vollzeit zum nächstmöglichen Termin die Stelle des/der

STANDORTLEITER/IN IN ST. VITH (M/W/X).

IHRE AUFGABEN:

- Organisation der Lehrlings- und Meisterkurse sowie des Prüfungswesens
- Qualitätssicherung und -entwicklung des Kursangebotes
- Steuerung der (sozialpädagogischen) Betreuung der Lehrlinge
- Leitung des Personals der Abteilung
- Steuerung der internen und externen Kommunikation in Absprache mit dem Standort Eupen

IHR PROFIL:

- Sie haben einen Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss kurzer oder langer Dauer in Personalmanagement, Pädagogik oder Betriebswirtschaft oder gleichwertige Berufserfahrungen
- Sie sind kommunikativ, begeisterungsfähig und bringen ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft sowie Belastbarkeit mit
- Sie besitzen die Fähigkeit zur Konzeptarbeit
- Erfahrung mit multimedialen Lehrmitteln ist von Vorteil
- Sie verfügen über ein sehr gutes Zeitmanagement
- Sie haben verhandlungssichere Französischkenntnisse
- Sie haben mind. drei Jahre Erfahrung in Führungsaufgaben
- Pädagogische Erfahrung ist erwünscht

UNSER ANGEBOT:

- Eine unbefristete Festanstellung
- Eine abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Tätigkeit in einem modernen, dynamischen Umfeld



Bewerbungen:

Spricht unser Angebot Sie an, dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31. Oktober 2021, gern auch per Mail:

Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes, VoG
z. Hd. Frau Dr. Swantje Himmel
Vervierser Straße 73, B-4700 Eupen
E-Mail: kommunikation@zawm.be



www.zawm.be